

Volkszeitung

Nr. 284 Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109

Anzeigenpreise: Die nebengefaltene Millimeterzelle 12 Groschen...

Abnehmer in den Nachbarstädten zur Entgegennahme von Abbestellungen und Kupfeln...

„Graf Zeppelin“ nach Amerika gestartet.

Ludwigshafen, 11. Oktober. Bereits in den frühen Morgenstunden strömten ungeheure Menschenmassen...

Newyorker Wetterwarte sei es Flug gewesen, daß der Zeppelin den südlichen Kurs eingeschlagen habe...

und nur leichte Westwinde auf dem ganzen Wege nach den Azoren mit Ausnahme lokaler Regenschauer...



„Graf Zeppelin“ über Berlin. So empfingen die Berliner den Zeppelin während seiner Deutschlandsfahrt.

Basel, 11. Oktober. Im hellen Sonnenschein überflog „Graf Zeppelin“ um 9.30 Uhr aus Richtung Schaffhausen...

Bremen, 11. Oktober. Auf die Nachricht über den Start des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ hat der Norddeutsche Lloyd...

Friedrichshafen, 11. Oktober. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist nach hier vorliegenden Meldungen bereits in Süd-Frankreich gesichtet worden...

Friedrichshafen, 11. Oktober. Gegen 6 Uhr wurde in Friedrichshafen bekannt, daß das Luftschiff um 1/2 Uhr...

Paris, 11. Oktober. Nach den in den Abendstunden vorliegenden Berichten trat „Graf Zeppelin“ von 12 Uhr mittags ab...

New York, 11. Oktober. (A.E.) Nach Ansicht der

Die Streiklage.

Der seit einigen Tagen währende Streik in der Textilindustrie zieht immer weitere Kreise. Die für heute einberufenen Massenversammlungen dürften einen Riesenerfolg aufweisen...

Der Generalstreik in Lodz beschlossen.

Im Zusammenhang mit dem unnahegebliebenen Standpunkt der Textilindustriellenverbände fand gestern Abend eine außerordentliche Sitzung des Delegiertenrates des Klassenverbandes der Angestellten der gemeinnützigen Betriebe statt...

Der Delegiertenrat des Angestelltenverbandes der gemeinnützigen Betriebe in Lodz stellt in einer besonderen Sitzung fest: 1. daß die Unnachgiebigkeit der Industriellen ein Akt des bösen Willens sei...

Feshhandschuhs bedeute, 2. daß der Streik in seinem gegenwärtigen Stadium bereits ein Streik der ganzen arbeitenden Klasse sei, die zum Schutze ihrer bedrohten Rechte den Kampf aufgenommen habe...

Arbeiterversammlungen.

Die Hauptverwaltung des Klassenverbandes veranstaltet heute in ganz Lodz Arbeitermassenversammlungen, auf denen die Arbeiter über den bisherigen Verlauf der Streikaktion unterrichtet und aufgefordert werden sollen...

Konferenz in Warschau.

Wie wir erfahren, findet heute in Warschau eine Sitzung der Zentralkommission der Fachverbände statt, auf der die Streikaktion in Lodz besprochen werden soll...

Vor einem Streik der Schriftsetzer.

Auch die Schriftsetzer haben bekanntlich eine Lohnaktion eingeleitet. Sie fordern eine 50prozentige Aufbesserung der Löhne. Als Termin zur Erteilung der Antwort wurde der 13. Oktober genannt.

doch weder die Verleger noch Druckereien zu dieser Forderung der Schriftsteller Stellung genommen. Falls es daher bis zum 13. Oktober zu keiner Einigung kommen sollte, so sind die Setzer bereit, den Streik zu proklamieren. Es ist also nicht ausgeschlossen, daß am Montag die bürgerlichen Zeitungen nicht erscheinen werden.

Eine Delegation der Straßenbahner,

mit dem Vorsitzenden des Verbandes Marciniak an der Spitze, wandte sich gestern an den Wojewoden Jaszczołt mit der Bitte, die Direktion zu weiteren Zulagen zu bewegen, da sich die Straßenbahner mit Zuerkennung des 13. Monatsgehaltis und nur 6 Prozent Zulage nicht einverstanden erklären können. Wojewode Jaszczołt erklärte den Delegierten, keine gesetzlichen Machtbefugnisse zu besitzen, um die Direktion zur Anerkennung der Forderungen der Straßenbahner zwingen zu können. Einige der gestellten Forderungen wurden von der Direktion bereits ganz oder teilweise gewährt.

Plüscharbeiter fordern den Generallstreik.

Gestern fand eine Versammlung der Delegierten der Plüschindustrie statt, auf der über den bisherigen Verlauf der Streiks Bericht erstattet wurde. Nach längerer Aussprache wurde eine Entschlieung angenommen, in der die Plüscharbeiter, Spitzen- und Wandweber sich an alle Fachverbände mit dem Vorschlag wenden, den Generallstreik zu proklamieren.

Hilfe des Magistrats für die Streikenden.

In der gestrigen Magistratsitzung wurde u. a. die Frage des Streiks besprochen. Man kam zu der Ueberzeugung, daß die Aktion der Textilarbeiter vollkommen berechtigt sei. Im Zusammenhang hiermit wurde darüber beraten, wie den Streikenden Hilfe gebracht werden könne, wenn sich der Streik in die Länge ziehen sollte. In der Aussprache wurden eine ganze Reihe von Anträgen eingebracht. Es wurde beschlossen, daß die Abteilung für öffentliche Fürsorge sich mit der Wirtschaftsabteilung in Verbindung setzen sollte, um die Ausgabe von Mitteln an die Streikenden und ihre Familie vorzubereiten.

Die Polizei und die Kommunisten.

Außer den in Lodz befindlichen kommunistischen Abgeordneten Wittner und Rosiak trafen gestern noch die beiden kommunistischen Abgeordneten Warski-Warżawski und Szczępan Sztula ein. Diese vier Abgeordneten versuchten, in den verschiedensten Punkten der Stadt an Streikende zu sprechen. Diese Versuche wurden jedoch von der Polizei unterbunden, die die Versammlungen auflöste.

Die Chabeken für Verschärfung des Streiks.

Die Verwaltung des Christlichen Verbandes wandte sich an den Haupttrat dieses Verbandes mit der Bitte, den Streik der Textilarbeiter durch einen Generallstreik zu unterstützen. Im Zusammenhang hiermit finden heute Sitzungen der Verwaltungen aller Verbände und des Angestelltenverbandes der gemeinnützigen Anstalten statt, in der nach eingehender Besprechung der Angelegenheit entscheidende Beschlüsse gefaßt werden sollen. (p)

Streik der Kürschnerarbeiter.

Seit einigen Tagen dauert in Lodz bereits der Streik der Kürschnerarbeiter, die eine 50prozentige Lohnerhöhung für diejenigen Arbeiter verlangen, die über 40 Zloty monatlich verdienen, 60 Proz. für diejenigen, die 15 bis 40 Zloty verdienen und 80 Proz. für diejenigen, die weniger als 15 Zloty verdienen. (p)

Beilegung des Schneiderstreiks.

Die Angestellten, die bei den sog. Hauschneidern arbeiten, d. h. bei solchen Schneidern, die fertige Anzüge in die Magazine liefern, haben nach einem vierwöchigen Streik eine Lohnerhöhung von 15 bis 40 Prozent erzielt, so daß sie die Arbeit wieder aufnahmen. (p)

Die Arbeitslosigkeit.

Der Arbeitsmarkt in Polen hat sich, nach einer amtlichen Zusammenstellung, im Laufe der letzten drei Jahre etwas gehoben. Die Zahl der von der staatlichen Arbeitsbörse registrierten Arbeitslosen hat mit 88 493 im September d. J. den niedrigsten Stand seit Einführung der Zlotywährung erreicht. Im September 1927 betrug diese Zahl 132 952 und im September 1926 205 393. Den höchsten Stand in den letzten drei Jahren hatte der Monat März 1926 mit 302 179. Die größte Arbeitslosenzahl des Jahres 1927 entfiel mit 213 592 ebenfalls auf den März, während im laufenden Jahre der Februar mit 179 602 an der Spitze steht. Die Zahl der Kurzarbeiter erhöhte sich von 33 190 zu Beginn dieses Jahres auf 54 385 im Mai und erreichte den Tiefstand gleichfalls im September mit 25 911. Hiervon arbeiteten 70 nur einen Tag wöchentlich, 254 zwei, 1933 drei, 6459 vier und 17 195 fünf Tage. Im einzelnen sei noch erwähnt, daß die Arbeitslosenzahl von August zu September d. J. bei den Gruben um 1174 auf 14 368, bei den Hütten um 937 auf 1302, bei der Textilindustrie um 1290 auf 11 352, bei der Metallindustrie um 118 auf 6489 zurückging. — Diese Statistik umfaßt jedoch nur die Arbeitslosen, die in den staatlichen Arbeitsvermittlungsbüros registriert sind. In Wirklichkeit ist jedoch die Zahl der Arbeitslosen viel größer.

Sowjeteinkäufe in Lodz.

In den letzten Tagen weilten in Lodz Vertreter der Sowjethandelsmission in Warschau, um Verhandlungen über Manufakturwareneinkäufe abzuschließen. Zu endgültigen Abschlüssen ist es jedoch noch nicht gekommen. Die Verhandlungen werden nach Liquidierung des Lodzger Streikes weitergeführt werden. Wie verlautbart wird, sollen Einkäufe in Höhe von 6 bis 8 Millionen Dollar getätigt werden. Die am Montag von einigen Zeitungen gebrachte Nachricht, daß bereits am Sonnabend Einkäufe

in Höhe von 1 Million Dollar gemacht wurden, ist verfrüht. Ein Fortschritt ist allerdings bereits zu verzeichnen, und zwar in betreff der Kreditbedingungen. (Die Sowjets forderten, wie bekannt, zwei Jahre Kredit, womit sich die Lodzger Exporteure nicht einverstanden erklären konnten.) Mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Streik sind die Verhandlungen vertagt worden. Es ist zu erwarten, daß es zu einem Abschluß dieser Einkäufe, von denen bereits seit mehreren Monaten die Rede ist, wenigstens in Höhe von einer Million Dollar kommen wird, womit der Anfang zu größeren Einkäufen gemacht wäre.

Die Prager Einsturzkatastrophe.

Prag, 11. Oktober. Bis Mittwoch abend 9 Uhr sind im ganzen 26 Leichen geborgen worden. Unter Hinzurechnung der im Krankenhaus Verstorbenen erhöht sich die Zahl der Todesopfer bis auf 32. Der Zustand der im Krankenhaus liegenden 12 schwer Verletzten ist hoffnungslos. Die Zahl der vermissten Arbeiter beträgt 30. Die vermissten Hilfsarbeiter und Passanten sind in diese Zahl nicht einbezogen. Wie neuerdings aus Prag berichtet wird, trägt nicht nur das hastende Tempo an der Einsturzkatastrophe die Schuld, sondern nach eingehender Prüfung der Zusammensetzung des Betons ist nunmehr das falsche Mischungsverhältnis des Baustoffes als eine der Hauptursachen des Unglücks festgestellt worden.

Prag, 11. Oktober. Die Aufräumungsarbeiten in dem Trümmerfeld des eingestürzten Betonbaus am Poritsch werden unter Beteiligung von fünf Regimentern in unvermindertem Tempo fortgesetzt. Die Arbeiten in dem unter das Trümmerfeld getriebenen Schacht sind äußerst schwierig und können nur unter Verwendung von Sauerstoff-

apparaten durchgeführt werden. Die an diesem Teil der Rettungsarbeiten beschäftigten Arbeiter behaupten, im Kellergeschloß Leichenteile gesehen zu haben. Die Klopfsignale, die man gestern zu hören geglaubt hatte, beruheten, wie man heute annimmt, auf Sinnestäuschung. Auch heute mittag glaubte man aus einer Tiefe von vier Metern Hilferufe zu vernehmen. Die Arbeiten wurden sofort eingestellt. Doch konnte man trotz angestrengtester Aufmerksamkeit keine weiteren Rufe mehr hören. Fachleute sind auch der Meinung, daß jede Hoffnung, jetzt und späterhin noch Lebende zu bergen, aufgegeben werden müsse, da die Verfallenen, wenn sie nicht von den Trümmern erschlagen, inzwischen den Erstickungstod gefunden haben müssen. Mit dem Fortschreiten der Räumungsarbeiten erhöht sich die Zahl der Toten. Sie ist in den heutigen Abendstunden bereits auf über 33 gestiegen. Nach Abtragung einer Betondecke wurde auch die Leiche des Baumeisters Pulzmann gefunden. Die Beerdigung der Opfer der Katastrophe findet Sonntag auf Kosten der Gemeinde Prag statt.

Neue Beschwerden der Deutschen Polnisch-Schlesiens.

Der ständige Delegierte Polens beim Völkerbund hat dem Generalsekretariat zwei neue Beschwerden des Deutschen Volksbundes wegen Schließung zweier Minderheitsschulen überreicht. Die beiden Beschwerden des Deutschen Volksbundes werden auf der am 10. Dezember unter dem Vorsitz von Rinad im Genf beginnenden Tagung des Völkerbundsrates zur Verhandlung gelangen.

Wiederaufröllung des Volksbundesprozesses in Kattowig.

Kattowig, 11. Oktober. Heute begannen vor der Strafkammer in Kattowig die neuen Verhandlungen im Volksbundesprozeß. Da die Urteile der ersten Instanz durch eine Entscheidung des Warschauer Appellationsgerichtshofes vom November 1927 aufgehoben worden sind und der Prozeß an die erste Instanz zurückverwiesen worden ist. Wie bei den ersten Verhandlungen im Jahre 1926 wird auch diesmal der Prozeß in zwei Teilen abgeteilt werden. Zunächst wird gegen das Vorstandsmitglied des deutschen Volksbundes, Schulrat a. D. Dufek, verhandelt, der bei der ersten Verhandlung im Jahre 1926 zu einem Jahre 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden war. Bei der Auszufung der Zeugen fehlte von vielen auch der Hauptbelastungszeuge. Der Gerichtshof ließ nachher eine Pause eintreten, um festzustellen, ob die fehlenden Zeugen herangeholt werden. Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen erklärte der Vorsitzende, daß der Hauptbelastungszeuge im Laufe des Nachmittags vor Gericht erscheinen wird. Die Verhandlungen wurden begonnen. Auf Antrag des Staatsanwalts wird die Dessentlichkeit für die Dauer der Verhandlungen wegen Wahrung militärischer Geheimnisse ausgeschrieben. Die Verteidigung des Angeklagten haben der Warschauer Rechtsanwalt, der polnische sozialistische Abgeordnete Liebermann und Rechtsanwalt Dr. Bay übernommen.

Die polnisch-deutschen Verhandlungen.

Sizung des deutschen Reichskabinetts.

Berlin, 11. Oktober. Das Reichskabinettt setzte in seiner heute unter dem Vorsitz des Reichskanzlers abgehaltenen Sitzung die Beratungen über die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen fort. — Es verabschiedete alsdann den Entwurf eines Gesetzes zur Ausführung der Empfehlungen der Weltwirtschaftskonferenz, welche demnächst dem Reichsrat zugeleitet wird.

Deutscher Protest gegen die Thorner Kundgebung der Westmärker.

Der deutsche Geschäftsträger in Warschau, Legationsrat von Panwitz, der den zur Zeit in Berlin weilenden Gesandten Kaufschler vertritt, hat im polnischen Außenministerium beim Staatssekretär Wysocki Vorstellungen wegen der Kundgebung erhoben, die am Sonntag in Thorn nach der dortigen Versammlung des Westmarkenvereins vor dem deutschen Konsulat stattfand. Die polnische Polizei hatte das Konsulat zwar vorher durch eine Patrouille von acht Schutzleuten gesichert, die Demonstration aber nicht zu verhindern versucht.

Eine Antwort an die, die sich zur Futterkrippe drängen.

Einige Sozialisten innerhalb der P.P.S. sind der Meinung, daß die Taktik der Partei falsch sei und daß man mit der Sanacja-Regierung zusammenarbeiten müßte. Der erste, der dies „erkannt“ hatte, war Abg. Zdzisław Moraczewski, der auch Minister für öffentliche Arbeiten wurde. Moraczewski wurde dafür aus der Partei ausgeschlossen.

Die Pilsudski-Freunde, die in der Partei verblieben waren, verteidigten wohl den Schritt des Abgeordneten Moraczewski, doch konnten sie weder seine Ausschließung verhindern, noch die Partei zwingen, die Einstellung gegenüber der Pilsudski-Regierung zu ändern. Als Führer dieser Regierungsanhänger ist Abg. Jaworowski anzusehen, der mit aller Macht danach drängt, Karriere zu machen. Der Kampf gegen diese Clique ist nicht leicht, stehen doch verschiedene Instanzen der Warschauer Parteiorganisation hinter Jaworowski. Daß diese Politik der „Karrierewiege“ von keinem Erfolg gekrönt war, bewiesen die Sejmwahlen, die der Warschauer P.P.S. eine Niederlage brachten, bewiesen die letzten Verhandlungen im Parteirat, wo die Resolution des Abg. Jaworowski, in der eine „sachliche“ Einstellung gegenüber der Pilsudski-Regierung gefordert wurde, im ganzen klägliche fünf Stimmen erhielt. Man hätte annehmen dürfen, daß die Ablehnung dieser Resolution, die Jaworowski-Leute zur Besinnung bringen würde. Doch dem ist nicht so, obwohl es anfangs den Anschein hatte.

Abg. Jaworowski konnte seine Gelüste nicht hemmen. Mit der Herausgabe eines neuen Blattes, das sich „Przedswit“ (Vor Morgenrot) nennt, hofft er das zu erreichen, was ihm innerhalb der Partei nicht gelungen ist: die Sprengung der P.P.S.

Im Zentralorgan der P.P.S., dem „Robotnik“, das bisher mit diesen „Spaltern“ sehr glimpflich umging, veröffentlichte nun gestern Chefredakteur Abg. Niedzialkowski einen Artikel, der den Karrieremachern die Maske vom Gesicht reißt. In diesem Artikel heißt es u. a.:

„Wie wollt Ihr Herren, „konjolidieren“? Auf Seite 6 dieser Nummer macht Ihr Kellame für die Kampfesorganisation einer sogenannten Arbeitsföderation zur Schwächung der Arbeiterbewegung, für eine Organisation, die mittels Plakate in Borsylaw Eure alten Arbeitskameraden schmutzige, gemeine Verleumdungen anhängen, nämlich den Arbeitern des Naphthabezirks, Herr Minister Moraczewski! Ihr kündigt an, die „Grundsätze der Demokratie“ verteidigen zu wollen? Und schreibt von „bürgerlichen Freiheiten“? Wie könnt Ihr das, wenn Ihr Anhänger des nach dem Matamsturz eingeführten Regierungssystems seid? Der Herr Minister Moraczewski hat doch das Pressedekret unterzeichnet, hat die Sejm- und Senatswahlen „gemacht“, hat die ihm nicht genehmen Beamten und Lehrer von Amt zu Amt gejagt, Zeitungen beschlagnahmt und mit dem Sejm „gedreht“.

Mit wem soll nun die Arbeiterschaft „zusammen“ arbeiten? Etwa mit Fürst Eustachius Sapieha und mit Justizminister Mieszynowicz? Mit dem „Lewiatan“? Mit der „Politik“ der Aktionäre der Bank von Polen? Mit den Sprößlingen der Schwerindustrie und des Großgrundbesitzes?

Als Taufvater des „Przedswit“ erscheint der „Głos Prawdy“. Dieses Blatt war es, das den Boden für die „Scheidung“ vorzubereiten half. Die Arbeiterschaft hat Augen und ein besseres Gedächtnis, als man auf der Gegenseite annehmen mag. Sie hat die Lehren der verfloffenen Monate noch nicht vergessen!

Wir haben diesen Angriff von außen schon lange er-

Brand in einem Warenhaus.

Berlin, 11. Oktober. Heute mittag brach im Warenhaus Tieg ein Brand aus, der angesichts des raschen Umsichgreifens leicht zu einer gewaltigen Katastrophe hätte werden können. Zu diesem Brand werden noch folgende interessante Einzelheiten bekannt: Das Warenhaus Tieg in der Leipziger Straße hatte angesichts der bevorstehenden Woche „Berlin im Licht“ besondere Vorbereitungen getroffen, um in seinen Auslagen und an der Front des Gebäudes sich dem Charakter der Lichtwoche anzupassen. Am Donnerstag vormittag waren Monteur beschäftigt, in den fünf Schaufenstern, die zwischen den beiden Haupteingängen in der Leipziger Straße liegen, Beleuchtungskörper zu montieren und neue Kabel zu legen. Bei diesen Arbeiten ist, wie mit hoher Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, durch einen unglücklichen Zufall ein Kurzschluß entstanden. In einem der Schaufenster entstand, ohne daß die Verkäufer an den Ladentischen dahinter einen Brandgeruch wahrgenommen hätten, plötzlich eine Stichflamme, die die ausgestelltsten Trikots in Brand setzte. In wenigen Sekunden war das Schaufenster ein Flammenmeer, und das Feuer griff rechts und links mit unheimlicher Schnelligkeit auf die anderen Waren über. Bevor man noch begriffen hatte, was eigentlich vorgeht, plakten die riesigen Schaufensterscheiben, und durch den Luftzug, der so entstand, wurde die Glut vollends angefaßt. 10 bis 12 Meter hohe Stichflammen schlugen vom Parterre in die erste Etage, in das Dachstuhl hinein. So groß war die Wucht der Flammen, daß die sogenannten Brandgardinen, etwa 50 Zentimeter breite Scheiben aus Drahtglas, die unter

der Decke der ersten Etage senkrecht angebracht sind, die Stichflammen nicht auffangen konnten. Das Feuer schlug vielmehr schräg in die Räume der ersten Etage hinein, setzte die Holzverhalungen der Pfeiler teilweise in Brand, während die leichten Tälgardinen merkwürdigerweise unverletzt blieben, suchte in die Kanäle einzudringen, durch die Heizungsrohre zu laufen und senkte hier und da in der ersten Etage die Waren an.

Im Erdgeschoß brannten die Auslager lichterloh und Verkäufer und Publikum stürzten schleunigst zu den Ausgängen, die nach der Krausenstraße hinausführen und brachten sich in Sicherheit. In der ersten Etage, wo sich mehr Käufer als im Erdgeschoß befanden, schrie eine junge Käuferin, als schon nach einer halben Minute dicke Rauchwolken die Räume zu erfüllen begannen, gellend: „Feuer!“ Zwei besonnene Angestellte nahmen das junge Mädchen, das ganz kopflos war, in ihre Obhut und brachten es schleunigst auf den Hof, um zu vermeiden, daß eine Panik ausbreche. In der Tat gelang es auch den männlichen Angestellten, die Käufer zu den Ausgängen zu führen, die in die Krausenstraße münden, so daß in etwa fünf Minuten die obere Etage geräumt war. Ebenso ruhig verließ das Publikum in der dritten und vierten Etage, besonders in dem zur Mittagszeit sehr besetzten Restaurant, das Warenhaus und erkranklicherweise ist weder ein Käufer noch ein Angestellter verletzt worden.

In verhältnismäßig kurzer Zeit, nachdem sieben Löschzüge am Brandort erschienen waren, war jede Gefahr beseitigt.

Die Kranken schlafen am Tage und sitzen in der Nacht beim Licht beisammen. Die Aufregung der Kranken ist um so größer, als sich vor Jahren in demselben Krankenhaus ein ähnlicher Vorfall abgespielt hatte. Auf dem Hals eines Kranken fand man am Morgen eine dünne Rute. Diese wurde entfernt und an der Saaltür angeschlagen. Am nächsten Tage fand man an dem Fuß eines Kranken eine Wunde, als ob ein Nagel durchgeschlagen worden wäre. (p)

Wieviel Fleisch Lody verzehrt. Laut Angaben des städtischen Veterinäramtes wurden im August d. J. in Lody geschlachtet: im Städtischen Schlachthause: ungehörntes Vieh 8240 Stück, Kälber 2153, Hornvieh 1719 Stück, Schafe und Ziegen 1025 Stück, Pferde 31 Stück. Im Wälder Schlachthause: Kälber 3532 Stück, ungehörntes Vieh 3090, Hornvieh 2143 Stück, Schafe und Ziegen 1359 Stück, Pferde 34 Stück.

Zwei Betrüger verhaftet. Im September vorigen Jahres traf der Angestellte der Firma Kamischs Erben, Genyrl Steinbach, seinen Schulfreund Moschel Grünberg auf der Straße, der ihm im Laufe des Gesprächs erzählte, daß er dank seiner guten Beziehungen Erleichterungen bei der Entrichtung der Steuern verschaffe. Steinbach machte hierbon dem Buchhalter seiner Firma, Franz, Mitteilung, der nach vorheriger Verständigung mit dem Mitbesther der Firma anordnete, daß der genannte Grünberg herbeigeholt wird. Dieser erklärte, daß er sich für eine erhebliche Verringerung der Steuerbeträge einsetzen könne, wovon er 10 Prozent von der gewonnenen Summe forderte. Diese Bedingung wurde von dem Firmeninhaber angenommen. Nach einigen Tagen kam Grünberg wieder und brachte einen gewissen Rudolf Koplin mit, der 15 Prozent für die Ausnutzung seiner Bepfändung verlangte. Nach einigen Tagen übergaben die beiden der Firma die Zahlungsaufforderungen, auf denen der Vermerk stand, daß auf Grund eines Gutachtens der Schätzungscommission die Steuer erheblich herabgesetzt worden sei. Daraufhin verabsolgte die Firma den Männern die verabredete Summe von 2517 Ploth. Nach einiger Zeit stellte sich aber heraus, daß die Notizen auf den Zahlungsaufforderungen von Grünberg und Koplin gefälscht worden waren. Gestern hatten sich die beiden Betrüger vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten. Das Gericht fällte das Urteil, wonach der 28 Jahre alte Rudolf Koplin zu 1 Jahr und 6 Monaten verurteilt wurde. Davon wurde ihm ein Drittel auf Grund der Amnestie erlassen. Der 28 Jahre alte Moschel Grünberg erhielt ein Jahr Gefängnis, wobei ihm auf Grund der Amnestie die Hälfte der Strafe erlassen wurde. (p)

Auslösung einer gefährlichen Bande von Eisenbahndieben. Auf der Strecke Lody—Pofen trieb seit längerer Zeit eine Bande von Eisenbahndieben ihr Unwesen. Die Bande arbeitete auf die Weise, daß zwei von ihnen als Reisende mit dem Zuge mitfuhren, während die übrigen an einem verabredeten Ort zwischen zwei Stationen warteten. Sobald sich der Zug diesem Orte näherte, ergriffen die Banditen das in den Regalen liegende Gepäck der Reisenden und warfen es durch das Fenster heraus. Wenn ihnen von den Beirahenden Widerstand entgegengefetzt wurde, schlugen sie mit Häufen und stumpfen Gegenständen um sich, worauf sie ebenfalls aus dem fahrenden Zuge sprangen und sich mit ihren Spießgesellen vereinigten. Als vor einigen Tagen zwei Polizisten zwischen den Stationen Sieradz und Sendzice auf einen Genossen, Ignacy Kostrog, zuschritten und seine Legitimation verlangten, warf dieser mit einer blitzartigen Bewegung ein größeres Paket aus dem Fenster und wollte selbst aus dem Zuge springen. Er wurde jedoch festgehalten und in Fesseln gelegt. In Sieradz wurde der Bandit ins Kreuzverhört genommen, wobei er sich dazu bekannte, an der Spitze einer Diebesbande zu stehen. Gleichzeitig gab er alle seine Spießgesellen an. Daraufhin wurden Adam Wodecki, Feliks Paprotny und Biala Riembowiska aus Sieradz verhaftet. (p)

Opfer der Arbeit. Vorgestern nachmittag ereignete sich in der Maschinenfabrik von J. Rohn in der Petrikauer 217 ein Unfall, der den Tod eines Arbeiters zur Folge hatte. Der dort beschäftigte Dreher Gabriel Hildebrandt, wohnhaft in der Kosciuska 61, frauchelte über einen am Boden liegenden Gegenstand und stürzte mit dem Kopf so heftig auf einen aus der Drehbank herausragenden spitzen Eisenstab, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob irgend jemand an diesem Unfall die Schuld trägt. (p)

Wieviel Briefmarken werden verbraucht? Die vom Weltpostverein aufgestellte Statistik sieht im Briefmarkenverbrauch während eines Jahres die Vereinten Staaten mit 22 Milliarden Marken im Werte von 2,7 Milliarden Goldfranken an der Spitze. Es folgt Großbritannien mit einem Verbrauch von 840 Millionen Goldfranken und an dritter Stelle steht Deutschland mit 762 Millionen. Es folgen dann Frankreich, Italien, Japan, Oesterreich, Schweiz, Holland, Spanien und Polen.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken. M. Epstein (Petrikauer 225), M. Bartoszewski (Petrikauer 95), M. Rosenblum (Cegielińska 12), Gorfels Nachf. (Wschodnia 54), J. Kopyrowski (Nowomiejska 15).

Eine Verteidigung. Einer holt seine Uhr vom Uhrmacher, die dort 14 Tage in Reparatur war. Als er nach Hause kommt, merkt er, daß die Uhr nicht geht. Während er zum Uhrmacher zurück: „Sie haben mir meine Uhr total verdorben. Jetzt geht sie überhaupt nicht mehr, Sie haben sie ja ruiniert!“ — „Was heißt, ruiniert?“ schreit der Uhrmacher, „nicht einmal angerührt hab' ich sie!“

Tagesneuigkeiten.

Die Registrierung des Jahrganges 1908. Heute haben sich in der Petrikauer 212 die jungen Männer des Jahrganges 1908 zur Registrierung zu melden, die im Bereich des 3. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben P und R beginnen. Morgen müssen sich diejenigen des Jahrganges 1908 melden, die im Bereich des 3. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben S und Sz beginnen. (p)

Ergänzungsausschubungskommission. Heute haben sich vor der Ergänzungsausschubungskommission in der Pomorska 18 die Jahrgänge 1906, 1907 und 1908 zu melden, die im Bereich des 2., 3., 5., 9. und 11. Polizeikommissariats wohnen. Zu erscheinen haben die genannten Jahrgänge, sowie die Personen älterer Jahrgänge, die bisher vor keiner Ausschubungskommission gestanden haben oder für dieses Jahr keine Zurückstellung als zeitweilig untauglich erhalten haben. (p)

Der Wohnhausbau auf dem Konstantynower Waldgelände schreitet rasch vorwärts. Bei dem größten Teil der Wohnhäuser ist der Rohbau schon bis zum zweiten, bei vielen schon bis zum dritten Stockwerk fertiggestellt, so daß stellenweise schon mit der Ueberdachung begonnen wird. Die Wohnkolonie soll bis zum 15. Dezember d. J. im Rohbau fertiggestellt sein. Gleichzeitig sind die Projekte und Pläne für die Wirtschaftsgelände fertiggestellt. Diese Pläne sollen auf der nächsten Sitzung einer speziellen Kommission des Bauamtes erörtert werden.

Neue Vorschriften für den Bau von Viehkäulen. Das städtische Veterinäramt hat neue Vorschriften über den Bau und die Instandhaltung von Kuh-, Pferde- und Hühnerställen auf dem Gebiete der Stadt Lody ausgearbeitet. Die Vorschriften werden sicher zur Hebung des sanitären und hygienischen Standes der Stadt beitragen. Erwähnte Vorschriften werden erst durch die Bestätigung des Magistrats und des Stadtrates in Kraft treten.

Versteigerung austrangierter Militärpferde. Heute, Freitag, findet um 9 Uhr vormittags, auf dem Wasserringe eine Versteigerung austrangierter Militärpferde statt.

Es spukt im St. Josephs-Krankenhaus? Die Kranken in der Frauenabteilung des St. Josephs-Krankenhauses erzählen, daß seit zwei Wochen sonderbare Geschichten in dem Saale passieren. Pünktlich um 12 Uhr stelle sich bei allen Kranken ein Alp ein, der sich ihnen auf die Brust legt und ihnen den Schlaf raubt. Dieser Umstand wirkt nicht nur ungünstig auf den Gesundheitszustand der Krankenhausesinsassen, sondern erhöht noch ihre an sich große Nervosität. Dieses unbekanntes Etwas stelle sich pünktlich auf die Minute ein. Obgleich die Kranken wiederholt versucht hatten, zu wachen, so erfasste sie im entscheidenden Augenblick eine unbezwingliche Schlafsucht, worauf sich das Geheimnisvolle unter ihnen ein Opfer auszuwählt. Als eine Frau einer Nacht von dem Alp gemüht wurde, begann sie furchtbar zu schreien, wodurch alle Kranken aufgeweckt wurden. Als sie sich in ihren Betten aufrichteten, sahen sie neben dem Bett der Kranken eine gewisse Rabika stehen, die bekannt war, daß sie den größten Teil des Tages verschleift und in der Zwischenzeit auf dem Korridor spazieren ging und Zigaretten rauchte. Alle Frauen gerieten in eine große Aufregung und es gelang der Krankenhausesverwaltung nur mit Mühe, sie zu beruhigen. Um ähnlichen Vorfällen aus dem Wege zu gehen, wurde die Rabika am nächsten Tage aus dem Krankenhaus entlassen. Obgleich der angebliche Alp entfernt war, wurden die Frauen weiterhin in der Nacht gewüht. Vor einigen Tagen verfiel eine gewisse Regina Teplik, die in der Nacht von dem unbekanntem Wesen heimgesucht worden war, in eine solche tiefe Ohnmacht, daß sie nur mit Mühe wieder zu sich gerufen werden konnte. Die Krankenhausesverwaltung steht dieser Erscheinung, die die hysterisch veranlagten Frauen suggestiert, ratlos gegenüber.

wartet. Und er kam auch von außen. Aber viele, sehr viele von uns haben eines nicht erwartet, nämlich, daß Andreas Morawski an dieser Sache Anteil nehmen werde...

Die Polnische Sozialistische Partei werdet Ihr nicht mit Curer Offerte der „Konsolidierung“ der Bewegung durch die Arbeitsföderation zerschlagen, und Ihr werdet auch nicht ihre politische Stoßkraft schwächen, Ihr werdet dem polnischen Proletariat nicht einreden, daß wir von der „Unabhängigkeit“ Polens absehen. Ihr werdet aus uns keine „Demagogen“ und keine Leute der „revolutionären Phrase“ machen. Die P.P.S. bleibt, was sie immerdar war. Und die Aufgaben, die wir uns stellen, sind und bleiben Aufgaben der Massen.

Die Tatsache des Erscheinens des „Przedwit“ hat viele seine Fäden aufgedeckt. Sie hat dem Pulsschlag des inneren polnischen Lebens eine starke Dosis Verlogenheit eingeimpft. Ihr, meine Herren, wißt nur zu gut, daß Ihr Vermirung in die Arbeiterbewegung hineintragt, daß Ihr einerseits der Reaktion, andererseits dem Kommunismus dient, wißt, daß Ihr den Beifall derer finden werdet, die dem polnischen Sozialismus das Grab schaufeln wollen, und Ihr wißt auch, daß Ihr nur der „sozialistische“ Bruchteil der „Zehnta“ (d. h. des Regierungsblocks) seid, nichts weiter. Der polnische Arbeiter aber wird die Aktion der „Regierungssozialisten“ mit der Parole beantworten: „Es lebe die P. P. S.“

Schiffszusammenstoß auf der Donau.

Bukarest, 11. Oktober. In der Nähe von Galatz stieß auf der Donau ein Motorleichter mit einem Boot zusammen, auf dem sich 16 Personen befanden. 13 Personen ertranken; 11 Leichen wurden aus dem Wasser gezogen. Die Untersuchung hat ergeben, daß das Boot ohne Lichter fuhr.

Trozkist redet.

Trozkist veröffentlicht Bemerkungen über den 6. Weltkongreß der Komintern, die eine heißende Kritik am Kurs der Stalin und Bucharin bedeuten. In diesen Bemerkungen heißt es:

„Genau so ist von Bucharin die Frage des Kampfes gegen die Sozialdemokratie gestellt worden. Wir haben schon vieles gelernt, aber gegen die Sozialdemokratie zu kämpfen, haben wir noch nicht gelernt.“

„Wenn aber das Programm der Uebergangsforderungen nicht gegeben ist, so ist der Kampf um die Macht in die weiteste Ferne gerückt worden. Als eine der wichtigsten Aufgaben der europäischen kommunistischen Sektionen ist der ... Kampf für die chinesische Revolution bezeichnet worden. Aber in China ist jetzt keine Revolution, sondern da gibt es eine Konterrevolution. Wann in China die Revolution wieder auflebt — ist unbekannt. Die Perspektive auf die Revolution in Europa selbst ist praktisch ganz gestrichen.“

Steigerung der Branntweinerzeugung in Rußland.

Die russische Regierung bereitet eine erhebliche Steigerung der Branntweinerzeugung vor. Nach den Plänen der leitenden Wirtschaftsbehörden sollen die leistungsfähigen Fabrikationsziffern von 38 Millionen Eimern jährlich um 10 Millionen Eimer steigen, bis sie im Jahre 1930—1931 die enorme Ziffer von 68 Millionen Eimern erreicht haben. Während jetzt auf den Kopf der Bevölkerung 5,1 Flaschen Wodka kommen, würde diese Ziffer, falls die Pläne der Wirtschaftsbehörden zur Ausführung kommen, bis zum Jahre 1931 auf 9,1 Flaschen ansteigen.

„Branda“ erinnert daran, daß Stalin kürzlich die allmähliche Abschaffung der Wodka-Fabrikation in Aussicht gestellt habe. Jetzt soll sie nahezu verdoppelt werden!

Der billigste, leichteste, aber auch der beste Weg des Feuerschutzes ist die Vorsicht!

Sport-Turnen-Spiel

Polens Mannschaft gegen die Tschechoslowakei.

Bekanntlich finden am 27. und 28. d. M. in Prag die Slawischen Spiele statt, an denen Polen, die Tschechoslowakei und Jugoslawien teilnimmt. Der polnische Fußballverband hat zu dem Fußballspiel Tschechoslowakei-Polen seine Mannschaft nominiert und zwar: Szumiec (Cracovia); Galecki (L. R. S.), Olejniczak (Pogon); Wojciechowski (Warta), Kotlarczyk (Wisla), Deutschmann (Pogon); Wypijewski (Legja), Stalinski (Warta), Reymann I (Wisla), Kuchar (Pogon), Balcer (Wisla). Refereen: Domanski (Warszawianka), Karasiak (Touristen), Brzylucki (Warta), Hanke (Pogon), Lanko (Legja) und Reymann III (Wisla).

Als Delegation des polnischen Fußballverbandes reisen Pratkiewicz, Jng. Kuchar, Kapitän Malachowicz und Antoszkiewicz nach Prag. Diese Delegation wird an der Konferenz des Mitteleuropäischen Fußballparlamentes, das über die Mitteleuropäische Cup-Konkurrenz beraten wird, teilnehmen.

Einer Einladung der Tschechoslowakei zufolge, einen polnischen Schiedsrichter zu dem Länderkampf Jugoslawien-Tschechoslowakei zu entsenden, hat das Polnische Schiedsrichterkollegium den bekannten Kralauer Referee Dr. D u s t g a r t e n beauftragt, die Leitung dieses Spieles zu übernehmen. Allerdings steht die Einwilligung Jugoslawiens noch aus.

Amateur-Vogel-Länderkampf Polen — Dänemark 1 : 4.

Kopenhagen, 11. Oktober. Hier fand ein Vogel-Länderkampf Dänemark-Polen statt, den die Dänen klar mit 4 : 1 Punkten gewannen. Den einzigen Punkt für Polen errang G u r n y, der Frit nach Punkten schlug. Alle übrigen polnischen Vertreter, darunter Seidel-Lodz, mußten Punktniederlagen einstecken.

Das Schachturnier in Lodz.

Am Mittwoch begann das Schachturnier um die Meisterschaft von Lodz, welches vom Lodzer Schachklub, Moniuszki 1, veranstaltet wurde. Da an diesem Turnier hervorragende Kräfte teilnehmen (im letzten Augenblick meldete u. a. seine Teilnahme J. Kremer, der Meister von Warschau 1927, an), so zeigt denn auch das Lodzer Publikum großes Interesse für diesen geistigen Wettkampf. Daher waren denn auch die Räume des Schachklubs überfüllt.

Meister Regezdinski erlebte sehr rasch seinen Gegner, Landau, denn die Partie dauerte nur etwa fünfundsiebzig Minuten. Regezdinski erlangte einen heftigen Angriff und zwang seinen Gegner, im fünfzehnten Zuge aufzugeben. Ebenfalls leicht gewann Rosenbaum gegen Szesztafowski, welcher letzterer eigentlich zu schwach für ein solches Turnier ist. Reidorf gewann in schönem und elegantem Stile gegen Szpiro. Frenkel besiegte nach längerem Kampfe Seide. Die Partie Frydman-Hirschbein endigte nach vierstündigem Spiel mit Remis. Da Kremer das von seinem Gegner Mund angebotene Remis nicht angenommen hat, wurde die Partie in remisartiger Stellung abgebrochen. Frei war Appel.

Die zweite Runde des Turniers findet am Sonnabend, um 6 Uhr abends, statt.

Der Hummel von Weimar.

Am 27. und 28. Oktober findet in Weimar die Jahresversammlung des Deutschen Fußballbundes statt. Noch nie war die alljährliche Tagung wichtiger als diesmal, selten haben größere Probleme zur Debatte gestanden, war die Atmosphäre so gewitterchwanger, wie in diesem Jahre. Im deutschen Fußball gärt es an allen Ecken und Enden. Fragen sportlicher und verwaltungstechnischer Bedeutung — Spielsystem, Oststaaten-Boykott, Bundesparlament usw. — harren ihrer unausschiebbaren Erledigung.

Und was tut die D. F. B.-Regie? Sie zieht, so lesen wir in einem deutschen Blatt, einen dreitägigen Bundestag auf, von dem ein — Vormittag der eigentlichen Arbeit gewidmet ist! Dafür gibt es Festreden en masse, Fußballspiele, Begrüßungen durch alle möglichen Körperschaften, Besichtigungen, sogar die „Festwiese“ aus den „Meisterfingern“ wird aufgeführt werden, aber zur Erledigung der großen Gegenwarts- und Zukunftsfragen des deutschen Fußballs ist nicht länger Zeit als ein knapper Vormittag.

Ein Blinder führt die Absicht dieser Regie. Sollen die Delegierten nach allen Regeln geschickter Festarrangements

richtig eingewickelt werden, daß sie vor lauter Festgepränge und offiziellen Persönlichkeiten kein Wort der so dringend nötigen Kritik mehr herausbringen und alles gut und schön finden, nur weil ein offenes Wort die Festatmosphäre peinlich stören könnte? Es ist wirklich ein Skandal, wie die Leitung des D. F. B. mit ihren neunmahlhunderttausend Mitgliedern umzuspringen wagt.

Seit 60 Jahren Stundenweltrekord.

Die Liste derjenigen Läufer, die sich in das „Goldene Buch“ des Stunden-Weltrekords einschreiben konnten, weist nur sehr wenige Namen auf, obwohl die Geschichte dieser einzigartigen Höchstleistung auf dem Gebiete der Leichtathletik schon weit über 60 Jahre alt ist.

In Amateurreisen wurden Läufe über eine so lange Distanz so gut wie gar nicht gepflegt, nur die Berufsläufer gaben hin und wieder Proben ihrer Ausdauer und Leistungsfähigkeit. Nach dem Amerikaner William Jackson, der im Jahre 1862 mit 17,764 Kilometern den ersten Stunden-Weltrekord schuf, war es ein Indianer namens Lewis Bennett, der durch einige Rekordleistungen im Langstreckenlaufen von sich reden machte. Anfangs der sechziger Jahre stellte Bennett nacheinander vier Weltrekorde über die Stunde auf, und zwar mit 18,360, 18,424, 18,539 und schließlich mit 18,839 Kilometer. Die letztgenannte Höchstleistung hatte mehr als 30 Jahre Bestand, denn erst 1897 gelang es dem englischen Berufsläufer Fred C. Bacon den Stundenweltrekord auf 18,849 Kilometer zu verbessern. Zwei Jahre später bewältigte sein Landsmann Harry Wittkins sogar 18,878 Kilometer in der Stunde. Von den wenigen Rekordversuchen, die dann im Laufe der Jahre unternommen wurden, ist der des Engländers Alfred Shrubbs hervorzuheben, der zwar den bestehenden Weltrekord nicht ganz erreichte, aber immerhin die großartige Leistung von 18,741 Kilometer erzielte.

So blieb es schließlich dem im Kriege gefallenen Franzosen Jean Bouin vorbehalten, sich als erster Amateur in die Weltrekordliste einzuschreiben. Nicht weniger als 19,021 Kilometer legte J. Bouin am 6. Juli 1913 auf der Stadionbahn zu Stockholm zurück. Nach dem Kriege begann der Aufstieg des finnischen Laufwunders Paavo Nurmi, der im Laufe der Jahre so ziemlich alle Weltrekords zwischen eine Meile und 10 Kilometer an sich brachte. Auch über noch längere Distanzen lief Nurmi großartige Zeiten, doch vermied er es — man sagt aus Pietät — auch dem Bouinischen Stunden-Weltrekord zuleibe zu gehen. Nach vielen erfolglosen Versuchen ist es nun schließlich doch gelungen, Nurmi zu einem Start in einem Stundenlaufen zu bewegen, mit dem Erfolg, daß der Finne, dessen Stern man nach Amsterdam im Verfinken glaubte, die neue Weltrekordleistung von 19,210 Kilometer herauslief.

Wieder Kozeluh gegen Richards.

Karel Kozeluh nahm an Richards, dem er im Finale der amerikanischen Professionsmannschaft unterlegen war, sehr bald Revanche. Diesmal siegte er 6 : 4, 6 : 3, 6 : 0. Cochet beteiligte sich in Los Angeles an einem Turnier. Im Finale kam er mit seinem Landsmann Boussus zusammen, den er 2 : 6, 6 : 4, 6 : 3, 6 : 3 schlug.

Tilden siegte in seinem Exhibitionskampf in Newark gegen Hunter 6 : 4, 6 : 4, trotzdem Hunter 4 : 1 und 4 : 3 in Führung gelegen war.

Kahan (Touring-Club) in Warschau. Wie wir erfahren, wird der bekannte Fußballer der Touristen, Kahan, in Warschau studieren. Er wird weiterhin für seinen Verein tätig sein. Sämtliche Gerüchte, die wissen wollen, daß der Erwähnte der Polonia beitreten wird, beruhen nicht auf Wahrheit.

Auch Krul vom L. R. S. geht nach Warschau, um dort seiner Militärpflicht Genüge zu leisten.

L. Sp. u. Lo. — Polonia (Bromberg). Am kommenden Sonntag gelangt in Bromberg das letzte Spiel um die Gruppemeisterschaft zwischen den obenerwähnten Mannschaften zum Austrag.

So vergeht der Ruhm der Welt. Aus Chicago kommt die kurze Meldung, daß Kurt Prenzel Chauffeur geworden ist. Das ist das Ende einer leuchtenden Laufbahn, das Verlöschen eines Meteoriten, der kurze Zeit einer der

flammendsten Gestirne am Bogenhimmel gewesen ist. Er war der einzige deutsche Mittelgewichtler, der dieselben Gagen verlangen konnte wie der Schwergewichtler; wenn er kämpfte, so war der Saal zumindest ebenso gefüllt, wie wenn „der blonde Hans“, Breitensträter, in den Ring trat. Kurz nach seiner Heirat mit Fern Andra mußte Prenzel wegen einer Handverletzung seinen Titel abgeben, als er nach mehr als Jahresfrist wieder in den Ring erschien, war seine Zeit vorüber, seine Technik überholt.

Der Mariawitenprozeß in Blocl.

Das Urteil: 4 Jahre Gefängnis.

Nach den Plaidoyers der Verteidiger und des „letzten Wortes“ des Angeklagten Kowalski im Mariawitenprozeß zog sich das Gericht gestern in später Abendstunde zur Urteilsfällung zurück. Nach längerer Beratung erschien der Gerichtshof in vollem Bestande um 2 Uhr nachts im Gerichtssaal und verkündete das Urteil, das für Kowalski auf 4 Jahre Gefängnis lautet. Kowalski erklärte sich mit diesem Urteil nicht einverstanden und wird Berufung einlegen. Er wurde gegen die bereits hinterlegte Kaution auf freiem Fuß belassen.

Nähere Einzelheiten über das Urteil und die Urteilsbegründung bringen wir in unserer morgigen Ausgabe.

Vereine & Veranstaltungen.

Vom Comissverein. Obwohl die Unterrichtskurse beim Comissverein schon begonnen haben, so nimmt das Vereinssekretariat noch Anmeldungen für alle Fächer entgegen. — Der von der Vereinsleitung für diesen Sonntag, den 14. Oktober, angekündigte gemeinsame Besuch der Anlagen des Lodzer Elektrizitätswerkes hat in den Kreisen der Mitglieder großes Interesse hervorgerufen. Anmeldungen für diesen interessanten Ausflug nimmt die Kasse des Vereins noch bis Sonnabend, 11 Uhr vormittags, entgegen.

Achtung! Nowe-Plotno!

Am Sonnabend, den 13. d. M., um 7 Uhr abends, hält Sejmabgeordneter Antoni Krontz einen Vortrag über das Thema:

„Die internationale sozialistische Bewegung und ihre Probleme“

Nach dem Vortrag freie Aussprache.

Deutsche Sozial. Arbeitspartei Polens.

Achtung! Wahlkomitee Krankenkasse. 2. Sitzung Montag, den 15. Oktober, abends 7 Uhr, im Parteilokal Petrikauerstraße 109. Mit Rücksicht auf die auswärtigen Mitglieder des Komitees wird um pünktliches Erscheinen ersucht.

Der Vorsitzende des Wahlkomitees.
J. Kosiol.

Lodz-Ost. Freitag, den 12. Oktober, um 7.30 Uhr abends, findet im Parteilokal, Nowo-Targowa 31, eine Vorstandssitzung statt. Die Vorstandsmitglieder, sowie die Vertrauensmänner werden ersucht, vollzählig zu erscheinen.

Lodz-Ost. Vorstandssitzung. Freitag, den 12. Oktober, 7.30 Uhr abends, findet im Lokal Nowo-Targowa 31 eine Sitzung statt, zu der die Vertrauensmänner ebenfalls zu erscheinen haben. Da sehr wichtige Fragen zu erledigen sind, ist vollzähliges und pünktliches Erscheinen Pflicht.

Lodz-Nord. Sitzung der Vertrauensmänner. Sonnabend, den 13. d. M., findet die für Montag angelegte Sitzung der Vertrauensmänner statt. Da auf der Tagesordnung wichtige Punkte zur Beratung stehen, ist pünktliches Erscheinen aller Vertrauensmänner unbedingt erforderlich.

Lodz-Nord. Am Montag, den 15. Oktober 1928, findet in Lodz-Nord eine außerordentliche Versammlung statt. Alle Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Deutscher Sozial. Jugendbund Polens.

Bezirksvorstand. Freitag, den 10. Oktober, abends 7 Uhr, findet in der Petrikauerstraße 109 eine Bezirksvorstandssitzung des Jugendbundes statt.

Sonntag, den 14. Oktober, vormittags 10 Uhr, findet auf der Petrikauer 109 ein Lichtbildervorführkursus statt. Jede Ortsgruppe des Jugendbundes entsendet 2 Delegierte. Außerdem können von den Parteiortsgruppen Delegierte und Interessenten teilnehmen. Es sollen der Apparat, das Vorführen sowie das Vortragen kennengelernt werden.

Nachmittags 5 Uhr findet auf der Petrikauer 109 ein lustiger Wilhelm-Busch-Abend mit Lichtbildern für Kinder und Erwachsene statt.

Gewerkschaftliches.

Von der Reiger, Scherer und Schlichteraktion. Am Sonnabend, den 13. d. M., um 6 Uhr abends, findet in der Petrikauer 109 eine Versammlung der Sektionsmitglieder statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Wahl der Sachkommission. Die Anwesenheit aller Mitglieder ist daher notwendig.

Verantwortlicher Schriftleiter: Remin Jerbe, Herausgeber: Ludwig Kut, Druck: J. Baranowski, Lodz, Petrikauer 109.

Heute findet um 11 Uhr früh im Gewerkschaftslokale, Petrikauer 109, eine

Berichterstattungs-Versammlung über den Streik in der Textilindustrie

Referieren wird
Abg. E. Jerbe.

Textilarbeiter und -Arbeiterinnen
erscheint in Massen!
statt.

Neue Polizeijensation in England.

Macdonald jahrelang bespizelt.

Die neue Zeitschrift des berichtigten Horatio Bottomley, "Goan Blunt", hat den angeblichen Text eines vertraulichen Berichtes über Ramsay Macdonald veröffentlicht, den die politische Polizei im Jahre 1921 dem damaligen britischen Innenminister unterbreitet hat.

Aus diesem Geheimbericht geht hervor, daß der damalige Führer der britischen Unabhängigen Arbeitspartei und spätere Ministerpräsident Großbritanniens in den Jahren 1916 bis 1921 ständig von Polizei spitzeln begleitet und beobachtet war, die nicht nur über seine politische Tätigkeit im Inland Bericht erstatteten, sondern auch Macdonalds internationale sozialistische Betätigung im Auslande während der ersten Nachkriegsjahre verfolgten.

In den Dokumenten wird krampfhaft der Versuch gemacht, aus Neußerungen Macdonalds in der zweiten Hälfte des Jahres 1918 Sympathien für den Bolschewismus nachzuweisen. Der Geheimbericht schließt trotzdem mit der Feststellung, die Vorgänge des Jahres 1920 und im besonderen die inneren Auseinandersetzungen in der britischen Unabhängigen Arbeitspartei hätten den Beweis erbracht, daß Macdonald "nicht als Bolschewist betrachtet werden" könne.

Der "Daily Express" meldet, daß die Veröffentlichung dieses skandalösen Dokuments Macdonald veranlaßt habe, ein Telegramm an den Innenminister zu senden, in dem er um Aufklärung dieser Angelegenheit bittet und dagegen protestiert, daß ein solches Dokument, falls es tatsächlich authentisch sein sollte, den Weg in die Hände von Bottomley gefunden hat.

Repressalien gegen Arbeiter in Bulgarien

Sofia, 11. Oktober. Außer den in Verbindung mit der kürzlich aufgedeckten Verschwörung in Haft genommenen Kommunisten verhaftete die Polizei den politischen Sekretär der Arbeiterpartei, den Abgeordneten Sojanow, sowie den linksradikalen Abgeordneten der Bauernpartei Dragnev und den unabhängigen Gewerkschaftsführer Milew. Die Verhafteten sollen von Moskau große Summen zur Durchführung der Verschwörung erhalten haben.

Zurichtbare Explosion.

Venedig, 11. Oktober. In Castagniole in der Provinz Treviso, 40 Kilometer von Venedig entfernt, ereignete sich am Mittwoch eine schwere Kesselexplosion in einem Munitionslager, in dem die noch aus der Kriegszeit stammenden Geschosse eingeschmolzen werden. Die Kesselexplosion entstand wahrscheinlich dadurch, daß eine noch nicht entleerte Granate irrtümlich in den Schmelzofen gelangte. Die von der Explosion Betroffenen wurden buchstäblich in Stücke gerissen. Unter den Toten befinden sich auch der Direktor und der Stellvertreter des Direktors des Munitionslagers.

Der Streit um das englische Gebetbuch.

In der Frage der Reform des englischen Gebetbuches ist es zu einer Auseinandersetzung zwischen dem Innenminister Johnson-Pids und dem Minister für Indien Lord Birkenhead gekommen. Lord Birkenhead veröffentlicht ein Schreiben, in dem er der Bekämpfung Ausdruck gibt, daß die Haltung des Innenministers zu einer Trennung zwi-

schen Staat und Kirche führen könnte, worin eine große Gefahr gelegen sei.

Eine Reihe von Geistlichen der Landeskirche hat an den Premierminister ein Schreiben gerichtet, in welchem sie das Verhalten der Bischöfe als nicht mit den Gesetzen des Staates und der Kirche im Einklang stehend bezeichnen. Die Bischöfe haben nämlich vor kurzem die Handhabung der gottesdienstlichen Vorschriften des neuen Gebetbuches gestattet, obwohl das Parlament sie abgelehnt hat.

Kunst.

Gaßspiele des "Teatro dei Piccoli". Die Vorstellungen des "Teatro dei Piccoli" füllen den Zuschauerraum des Theaters "Splendid" immer bis auf den letzten Platz. Das Publikum nimmt das reichhaltige und überaus lustige Programm enthusiastisch auf. Die Vorstellungen des "Teatro dei Piccoli" können auch den verwöhntesten Zuschauer befriedigen. Das berühmte "Teatro dei Piccoli" wird nur noch bis zum kommenden Dienstag in Lodz gastieren. Täglich zwei Vorstellungen. Beginn der ersten um 7.45 Uhr, der zweiten um 9.45 Uhr abends. Der Billetvorverkauf findet an der Kasse des Theaters "Splendid" statt, und zwar von 11 bis 2 Uhr und von 4.30 Uhr nachmittags ab.

Sondervorstellung des "Teatro dei Piccoli" für Kinder und Jugend. Wie bereits gemeldet, findet morgen, d. h. am Sonnabend um 4 Uhr nachmittags eine Sondervorstellung des "Teatro dei Piccoli" im Theater "Splendid" für Kinder und die Jugend statt, und zwar zu populären Preisen (von 1 Zloty bis 7 Zloty). Für das Programm dieser Vorstellung ist das phantastische Märchen "Mama und die 40 Räuber" wie auch ein außergewöhnlich reicher und effektvoller Ballett-, Gesangs- und Zirkusstück vorgesehen. Die morgige Vorstellung rief unter der Jugend ungewöhnliches Interesse hervor.

Filmkchau.

Luna. "Schmutziges Geld". Es war ja längst Tatsache, daß, als der übrige Film noch ziemlich in den Kinderschuhen steckte, die englische Produktion schon auf beträchtlicher Höhe stand. Daß aber eine ziemliche Millionpleite das ganze Filmmuseum recht unansehnlich wieder zertrug, ist ja auch nicht ganz unbekannt. Jetzt beginnt die englische Filmproduktion wieder, ja, mit Siebenmillenstiefeln, vorwärts zu schreiten. Daß da am meisten wohl die Pfundmillionen fehlen, beweisen die herausgebrachten Filme, ganz besonders der gegenwärtig in der "Luna" laufende, "Schmutziges Geld". Englisch hierbei ist wohl am meisten das gebrauchte Geld. Denn: Regie führt Richard Eichberg, Darstellung: Heinrich George, Anna May Wong, Albert v. Schlettow, Paul Hörbiger sind wohl kaum spezifisch englisch. Aber der Film ist gut, sagen wir sehr gut. Das Spiel nicht minder. Heinrich George gestaltet sich immer mehr zum Darsteller von großem Format. Und dann die kleine Chinesin. Man hat viel laute Klänge gemacht. Man hat aber nicht übertrieben. Anna May Wong, dieses "Märchen von Hollywood", ist wirklich einzigartig. Ihre Erscheinung und ihr Spiel — ein hübsches und gutes lyrisches Gedicht. Auch die Technik steht auf hoher Stufe. Ein Film also, den zu sehen man schon empfehlen kann. Hersteller: "British International Pictures".

Mit obigem Filmwert hat das "Luna"-Lichtspielhaus seine Herbstsaison eingeleitet. Wir haben aber heute schon einen Ueberblick aus dem kommenden Spielplan dieses Kinos. Aus dem fein und auserlesen zusammengestellten Repertoire will ich nur einige Perlen herausheben: "Sturm" mit Camilla Horn, "Ramona" mit Dolores del Rio, Murnaus "Der Teufel", "Titanic" mit George O'Brien, "Der Wildfang", ein polnisches Meisterstück, "Das Privatleben der schönen Helena" mit Maria Corda, "Manege", "Das Ueberweib" (Maria Corda), "Die Bettlerin von Ponts des Arts" nach Wilh. Hauffs' Novelle, "Kaufsch" nach Strindberg, Vil Dagovers "Große Leidenschaft", die "Pathetische Sinfonie" und so viele andere.

Kino Oswiatowe. "Danton und Robespierre". Wer hat nicht von diesen beiden Helden der französischen Revolution gehört? In allen nur erdenklichen Abhandlungen, die diesem großen Geschehen gewidmet sind, finden wir diese beiden Namen. Danton hat sich durch seine Worte: "Ihr führt mich heute auf die Schlachtbank, um meinen Namen in der Geschichte unsterblich zu machen", nicht überschätzt, denn sein Name wie auch der seines früheren Freundes und späteren größten Feindes Robespierre leben heute nicht nur in der Geschichte, sondern auch in der Menschheit weiter: Evolution — Danton, Revolution — Robespierre! Dieser Film ist wert, gesehen zu werden.

Aus dem Reiche.

Warschau. Grausames Verbrechen. Abseits vom Dorfe Drzary, Gemeinde Paż, Kreis Monie, steht die Hütte des 84jährigen Landwirts Walenty Traczyl. Vor-gestern abend klopste ein Unbekannter bei Traczyls an und bat um Nachtlager. Die Wirtleute nahmen ihn gastlich auf und legten sich dann zur Ruhe. Am anderen Morgen als Traczyl erwachte, warf sich der Unbekannte mit einem Messer auf ihn. Durch den entstandenen Lärm wachte die Frau auf und als sie ihren Mann in Gefahr sah, lief sie auf den Hof und schrie um Hilfe. Der Bandit aber lief ihr nach und schnitt ihr mit dem Messer die Gurgel durch. Als auf die Hilfeschreie des Traczyl Nachbarn herbeiliefen wandte sich der Täter zur Flucht. Die 80jährige Lucia Traczyl verstarb bald darauf. Der Mörder konnte unerkannt entkommen, bis jetzt fehlt von ihm jede Spur.

Zemberg. Blutiger Banditenüberfall auf ein Gut. In der Nacht vom Dienstag zu Mittwoch überfielen drei maskierte und mit Karabinern bewaffnete Banditen das Haus des Gutsverwalters in Gruszow, Kreis Zamorow. Als der 71jährige Verwalter David Meißels durch das Fenster zu fliehen versuchte, gaben die Banditen eine Reihe von Schüssen ab, deren einer durch die Tür drang und Meißels auf der Stelle tötete. Hierauf ergriffen sie die Flucht, da die Polizei alarmiert wurde. Die eingeleitete Untersuchung zeitigte bisher keinerlei Ergebnis.

Dzorkow. Spiele nicht mit Feuer. Am Donnerstag, dem 11. Oktober, gegen 11 Uhr vormittags spielten auf dem Hofe des Herrn Czarnolecki, Maszkowkastraße 183, einige Kinder mit Streichhölzern. Dabei hantierten sie so unvorsichtig, daß die nebenan stehende Scheune zu brennen anfing. In wenigen Minuten war sie ein Opfer der Flammen.

Das hohe Lied der Liebe.

Roman von Grete von Esch.

(3. Fortsetzung.)

Die Stille des Herbstmorgens lag über dem Hause. Hanna atmete tief den herben Duft ein, der vom Garten herkam.

"Komme", forderte Fritz noch einmal auf. Dann gingen sie mit behutsamen Schritten über den fiesbestreuten Weg, die Stufen zum Hause hinauf. Leise öffnete Fritz die Tür.

"Psst!" machte er, und legte den Finger an die Lippen, zum Zeichen, daß sie schweigen sollte. Dann raunte er ihr zu: "Wir überraschen sie, sie ist auf der Veranda. Sie ist ganz allein im Hause, der Vater ist für mehrere Tage verreist."

Hanna dachte an keine Überraschung; sie lief durch die Zimmer bis zur Veranda, slog der Frau, die da einsam an ihrem Frühstücksstisch saß, an den Hals. Und sie fühlten beide mit dem Schlag ihrer Herzen eine innige Zusammengehörigkeit. Und was Frau Kramer seit Monaten ahnte, jetzt in diesem Augenblick wurde es ihr zur Gewißheit.

In den Seelen dieser beiden jungen Menschenkinder bereitete sich Großes vor. Es wird Kämpfe kosten, dachte sie in heißem Schreck, und sah auf die Kinder. Gut, daß sie selbst noch ahnungslos waren.

Nun ging Fritz Kramer schon täglich ins Bureau. Zweimal am Tage mußte er den steilen Weg ins Höllental hinabsteigen, und zweimal hinauf.

Vier Stunden am Vormittag Zahlenreihen addieren, und vier Stunden am Nachmittag Rechnungsformulare ausfüllen. Um sechs Uhr war Feierabend — aber der Vater hatte es, wenn man mit dem Glodenklage die Feder aus der Hand legte.

Es gab einige Angestellte unter den feinen, die es taten, aber die waren nicht beliebt bei ihm. Der Sohn sollte sich kein Beispiel an diesen nehmen, er sollte vielmehr den anderen, besonders den jüngeren, darin ein gutes Beispiel geben, daß er immer erst seine Arbeit, die er gerade vorhatte, zu

Ende brachte, bevor er ging. So kam es, daß er oft bis sieben Uhr abends hinter seinen Büchern saß, oder daß er mit dem Lagerkommiss die Zuchballen wälzte, weil der Vater kurz vor sechs Uhr den Auftrag dazu gegeben hatte, festzustellen, wieviel von dem oder jenem Stoff am Lager war. So ging das nun schon seit Monaten. Fritz sah nicht mehr so frisch und froh aus wie früher. Die Mutter bemerkte es.

"So geht es nicht weiter", sagte sie zu ihrem Manne. "Der Fritz muß Zeit haben, um einmal an die Luft zu gehen. Er hat schon die Farbe eines Stubenhockers."

"Als ob es darauf anläme, daß er seine frischen Farben behält — ich meine, wichtiger ist, daß etwas Tüchtiges wird. Und Spaziergänge macht er doch gerade genug, wenn er zweimal vom Hause zum Tal und umgekehrt geht."

Mit dem Manne war nicht zu reden...

Es war ein sehr strenger Winter; so einen hatte man in Friedeberg seit Jahren nicht erlebt. Der Schnee lag fußhoch. Fritz Kramer mußte jetzt immer erst, bevor er in das Tal ging, den Weg, der vom Hause bis zur Straße führte, freischaufeln, damit der Vater gut durchkam. Aber es war meistens vergebens — denn bis der Vater kam, war der Weg schon wieder zugeschneit. Wo kam nur all der Schnee her?

Fritz hatte sich heute länger als sonst mit dem Schaufeln aufgehalten, nun mußte er sich dazuhalten, um nicht zu spät ins Kontor zu kommen. Während er in der Küche seine Schneeschuhe wuschte, goß Marie ihm eine Tasse Kaffee ein, die er schnell im Stehen austrank. Seine Mutter steckte ihm das Frühstücksbrot in die Tasche seiner Windjacke.

"Ach, Mutter, wenn ich jetzt Zeit hätte, dann wollte ich mich tummeln. Von morgens bis abends lies ich auf Schneeschuhen durch die Wälder."

"Junge, ich gönne' es dir von Herzen!"

Es durchzuckte sie wie ein Schmerz, daß der Junge gar keine Freude mehr haben sollte. Tagelang, tagaus in Kontor hinter den Büchern sitzen, das war langweilig für so einen jungen Menschen.

"Frage Vater, ob du nicht einen Tag frei haben könntest." Fritz schüttelte den Kopf.

"Er würde ihn mir nicht geben, ich will auch den anderen nichts voraus haben."

Sie gingen zusammen bis vors Haus. Dann nickten sie sich noch einmal zu, und er slog auf den blanken Holzern davon.

Die Mutter blieb noch eine Weile stehen, um ihm nachzusehen. Daß der Junge gar keinen freien Tag mehr haben sollte! Es ging ihr nicht aus dem Kopf.

Sie wollte ihren Mann darum bitten. Den schönen, klaren Wintertag sollte der Junge heute noch genießen.

Ihr Mann war noch im Hause, er ging immer erst gegen neun Uhr ins Bureau.

Sie lief den Weg zurück, die Augen gesenkt haltend. Aus dem Schnee, über den das Sonnenlicht fiel, sprühten tausend Farben auf.

Sie trat ins Haus. Ihres Mannes Stimme kam von der Küche her. Sie laufte. Er schimpfte wohl mit Marie? Natürlich, er mußte immer schimpfen!

Da trat er schon ins Vorhaus.

"Wo steckst du eigentlich?" herrschte er seine Frau an, "das ist ja eine ungläubliche Wirtschafft, um acht Uhr noch nicht der Kaffeetisch gedeckt. Soll ich etwa meinen Kaffee in der Küche trinken?"

"So schrei doch nicht, das Veräumte ist bald nachgeholt." Sie wandte sich zum Mädchen.

"Mach' geschwind, Marie, stell' die Tassen auf den Tisch, ich bring' die Kanne mit dem Kaffee."

Es dauerte keine fünf Minuten, dann war der Tisch gedeckt. Kramer stand am Fenster des Esszimmers. Er sah hinüber zu den schneebedeckten Höhen. Seine Frau trat zu ihm.

"Ein herrlicher Tag heute", sagte sie, "so viel Schnee, so viel Schnee. Steht's nicht aus, als ob die alten Riesentannen die weiße Last gar nicht mehr tragen könnten?"

Er knurrte etwas vor sich hin. Dann ging er vom Fenster fort zum Tisch hin. Seine Frau folgte ihm, goß ihm den Kaffee ein und strich ihm die Brötchen. Ohne Dank nahm er alles aus ihrer Hand. Sie war es gewohnt, daß er jede ihm erwiesene Freundlichkeit als etwas ganz Selbstverständliches hinnahm.

Fortsetzung folgt.

PRZYMUSOWE LICYTACJE.

Magistrat m. Łodzi — Wydział Podatkowy niniejszem podaje do wiadomości, że w dniu 24 października r. b. między godz. 9-tą rano, a 4-tą popołudniu odbędą się przymusowe licytacje ruchomości, u niżej wymienionych osób za niewpłacone podatki:

1 Bulkiewicz W. Aleksandrowska 78, meble	62 Kaufman A. Aleksandryjska 18, szafa	125 Zylberberg Sz. Aleksandryjska 20, szafa	179 Wituś J. Zawadzka 2, meble	236 Gutglas J. Zawadzka 17, maszyna do szycia, meble
2 Fryde R. Zgierska 15	63 Gold M. Szkolna 16, meble	126 Zylberberg D., Zgierska 48, meble	180 Zatorski J., Traugutta 10, meble	237 Gerszuniak I. Kamienna 2, lustro
3 Fajner S. Zgierska 28, meble	64 Kalisz Sz. Aleksandryjska 6, meble	127 Zieliński A., Zgierska 128, szafa	181 Zylberszac A. Cegielniana 55, szafa	238 Goldbaud J. Kamienna 20, szafa
4 Gartman J. Brzezińska 59, szafa	65 Katosiński I. N.-Zarzewska 5, meble	128 Zylberberg B., Szkolna 21, meble	182 Zaromp S. Zawadzka 6, 400 mtr. towaru	239 Gasfreund J. Zawadzka 16a, meble
5 Goldman W. Zgierska 16, meble	66 Kowalczyk Marja, Stefana 81, meble	W dniu 25 października 1928 r. między godz. 9-tą rano a 4-tą po południu	183 Ajchenbaum B. Kilińskiego 41, kredens	240 Gordon D. Piotrkowska 8, meble
6 Gold M. Szkolna 16, meble	67 Kałowski A. Szkolna 4, meble	129 Ajlenberg, Kilińskiego 49, meble, zyrandol	184 Ajzenberg M., Zawadzka 15, meble	241 Goździk J. Zawadzka 28, meble
7 Jekimienko W. Skarbowa 16, biurko	68 Kaftal R. Jerzego 11, meble	130 Bezylla A. 6-go Sierpnia 46, meble	185 Ajlenberg A. Cegielniana 60, meble	242 Gabrylewicz A. Konstanynowska 31, meble
8 Joselewski S. Zgierska 30a, meble	69 Kohn J. Konstanynowska 18, meble	131 Berenblum Sz. 6-go Sierpnia 29, meble	186 Birgel Cz. Podleśna 4, meble	243 Grysztan A. Zawadzka 35, meble
9 Joskowicz Z. Zgierska 11, perlamierja	70 Kaufman M. Konstanynowska 3, meble	132 Blisko Ch. Piotrkowska 34, meble	187 Beigelman i Korngold, Moniuszki 1, maszyna do pisania	244 Gliksman S. Zawadzka 30, kredens
10 Kceprowicz A. Dolna 3, 200 kg. maki	71 Lenc E. Młynarska 28, maszyna do szycia, szafa	133 Borensztajn I. Cegielniana 55, meble	188 Bromberg D. Narutowicza 56, meble	245 Godes A. Gdańska 37, meble
11 Kimelfeld E. Północna 12, meble	72 Langner A. Marysińska 40, maszyna do szycia	134 Bacharjer M. Narutowicza 38, meble	189 Brawerman M. Kilińskiego 30, kredens	246 Grabiec Sz. Cegielniana 56, szafa
12 Karsch T. Zgierska 104, meble, kasa ogniowrwała	73 Liberman Z. Szkolna 10, kredens	135 Chrzęścijański Zw. Zawod., Przejazd 34, maszyna do pisania	190 Braudes H., Senatorska 4, meble	247 Herszkowicz, Cegielniana 66, meble
13 Knobel S. Zgierska 54, beczka farby	74 Lewkowicz L. Konstanynowska 18, meble	136 Diament D. Gdańska 14, zegar	191 Birencwajg J. Narutowicza 49, meble, pianino	248 Gasfreund J. Zawadzka 16, meble
14 Lezerowicz I., Zgierska 14, meble	75 Lewkowicz A. Zgierska 56, szafa	137 „Etimpol” firma, Zawadzka 7, 4 biurka	192 Bilerman Z. Sienkiewicza 15, meble	249 Gostomski Bolesław Piotrkowska 76, pianino, meble
15 Michalak F. Piwna 23, otomana	76 Sudomir T. Stefana 29, meble	138 Fiszer H. Cegielniana 53, kredens	193 Brzoza I., Wschodnia 45, meble	250 Gliksman I. Zawadzka 30, meble
16 Podczaska A. Zgierska 146, meble	77 Lubicki G. Zgierska 49, meble	139 Grinberg S. Gdańska 17, maszyna do szycia	194 Berger I. Kilińskiego 44, kredens	251 Glasman M. Zawadzka 30, meble
17 Radwański J. Zgierska 24, 10 obrazów	78 Libman W. Szkolna 10, meble	140 Galewscy B. c.ia, Kolejna 1, 5 beczek cementu	195 Berderski J. Cegielniana 57, meble	252 Gliksman S. Wschodnia 31, meble
18 Rozenstajn H. Szkolna 4, meble	79 Liberman J. Konstanynowska 29, meble	141 Grynberg S. Cegielniana 66, kredens	196 Białogórski R. Zawadzka 15, pianino	253 Fuks H. Sienkiewicza 15, meble
19 Szpiro F. Szkolna 4, meble	80 Lichawski J. Lutomińska 29, otomana	142 Gincberg B. Kilińskiego 46, meble	197 Basin R. Konstanynowska 58, maszyna do szycia	254 Kon H. S. Narutowicza 49, kredens
20 Spodenkiewicz A. Szkolna 12, meble	81 Najdorf M. Rajtera 12, meble	143 Gelade S. Narutowicza 41, pianino	198 Borkensztajn J. Konstanynowska 38, kredens	255 Herszkowicz P. Zawadzka 8, kredens
21 Szute W. Szkolna 8, meble	82 Nazarski T. O. Sierakowskiego 43, meble	144 Gostomski K. Piotrkowska 76, meble	199 Berkowicz A. Konstanynowska 36, 30 swetrów	256 Hajman D. Zawadzka 23, meble
22 Tempelhof H. Zgierska 9, 40 kg. skóry	83 Niedźwiedz N. Cmentarna 3, meble	145 Horowicz M., Andrzeja 45, meble	200 Blatt M. Wschodnia 38, meble	257 Jakubowicz M. Piramowicza 11, zegar
23 Wilmański B. Zgierska 68, meble	84 Notarjusz Sz., Szkolna 7, meble	146 Joskowicz G. Gdańska 27, tremo, maszyna do szycia	201 Bankier J. Andrzeja 35, otomana	258 Judelewicz M. Zachodnia 64, meble
24 Zuberberg A. Zgierska 9, bi-lard	85 Neuhaus M. Szkolna 28, meble	147 Kuśmirek M. Traugutta 4, 2 szafy	202 Bombel I. Zawadzka 6, maszyna kuśnierska	259 Jelinowicz S. Piramowicza 14, fortepian
25 Azater R. Rajtera 21, szafa	86 Orzechowska D. Marysińska 13, meble	148 Karwowski J. 6-go Sierpnia 10, meble	203 Birencwajg J. Narutowicza 49, szafa	260 Inzenstajn S. Cegielniana 87, pianino
26 Abeshaus L. Gdańska 11, meble	87 Openheim M. Konstanynowska 5, meble	149 Kantor B. Południowa 24, kredens	204 Buchcar F. Pl. Wolności 6, 2 lustra	261 Jankielewicz H. Cegielniana 52, meble
27 Abeshaus B. Gdańska 11, meble	88 Okładka I. Konstanynowska 69, meble	150 Kolp S. Południowa 23, maszyna do szycia	205 Stow. Robotn. Chrześc. Przejazd 34, 400 krzesel	262 Jakubowicz St. Cegielniana 61, meble
28 Brzozowski F. Kilińskiego 5, meble, telefon	89 Piorun K. Młynarska 91, szafa	151 Kozanecki J. Konstanynowska 67, 150 paczek papierosów	206 Caryski M., Zawadzka 12, meble	263 Joskowicz L. Cegielniana 66, meble
29 Bamsztajn A. Aleksandrowska 2, 5 szt. palt	90 Pokój T. Brzezińska 43, obuwie	152 Kaftal, Traugutta 12, meble	207 Czapnik Z. Cegielniana 61, szafa	264 Jankielewicz H. Cegielniana 52, otomana
30 Brajnbard L. Zgierska 80, meble	91 Perliński I. N. Łagiewnicka 18, meble	153 Kuna J. Przejazd 86, kontuury	208 Cytrynowski H. Cegielniana 51, meble	265 Jachimowicz M. Przejazd 30, meble, maszyna do szycia
31 Balicki L. Aleksandrowska 36, meble	92 Pinczewski I. Wschodnia 16, meble	154 Langer J., Południowa 10, szafa	209 Cederbaum Sz. Wschodnia 65, meble	266 Kenig E. Narutowicza 4, meble
32 Barankiewicz W. Cmentarna 7, meble	93 Popiński I. Nowaka 13, szafa	155 Lwow J. Gdańska 31, maszyna do pisania	210 Hotel B-ci Dobrzyńskich, Narutowicza 38, meble	267 Kirsztajn M. Pl. Wolności 7, 6 palt
33 Bacharjer S. Cmentarna 3, meble	94 Pozner E. zegar	156 Łape S. Południowa 25, kredens	211 Dudelczyk N. Zawadzka 16a, meble	268 Krajcman L. Cegielniana 49, meble
34 Birencwajg J. Gdańska 10, meble	95 Płocki M. Północna 9, maszyna do szycia	157 Lipmanowicz A., Lipowa 27, meble	212 Edelsztajn R. Kilińskiego 25, meble	269 Kaufman A. Kilińskiego 61, pianino, meble
35 Czerniłowski N. Szkolna 12, meble	96 Propen M. Aleksandryjska 18, meble	158 Mazur H. Traugutta 10, meble	213 Eisner J., Narutowicza 6, meble	270 Kohn M. Cegielniana 40, meble, maszyna do szycia
36 Dąbrowski A. Piotrkowska 16, 2 wanny	97 Podczaska A. Zgierska 146, meble	159 Marczyński P. 6-go Sierpnia 35, meble	214 Erlich M., Kilińskiego 77, szafa	271 Kreppel M. Narutowicza 42, pianino
37 Dobrzyński N. Szkolna 22, pianino	98 Pinczewski I. Wschodnia 16, kredens	160 Mihle O. Przejazd 20, pianino	215 Epsztajn I., Zawadzka 4, meble	272 Koplowicz Ch. Kilińskiego 41, tremo
38 Frydrych L. Cmentarna 1, meble, maszyna do szycia	99 Rokicki K. Srebrzyńska 21, meble	161 Miller F., Przejazd 2, meble	216 Engler L. Cegielniana 52, tremo	273 Kautz J. Piotrkowska 92, meble
39 Fried Ch. Północna 7, szafa	100 Rajsfeld J. Szkolna 23, meble	162 Międzyżycki W. Południowa 8, 2 szafy	217 Frenkel J., Tramwajowa 3, meble	274 Kałuszynier I. Zielona 48, pianino
40 Fajn I. Nowomiejska 20, meble	101 Rozen Ch. Gdańska 11, meble	163 Moszkowicz i Reichman, Piotrkowska 36, 200 mtr. towaru	218 Flatto D., Piotrkowska 7, szafa	275 Krygier St. Konstanynowska 78, meble
41 Faugrat J. Brzezińska 45, 3 worki maki	102 Rajzbaum A., Szkolna 17, meble	164 Merczyński J. Andrzeja 58, worek cukru	219 Fogiel Ch. Cegielniana 54, szafa	276 Koniec L. Konstanynowska 69, 2 szafy
42 Fuks M. Aleksandryjska 8, 60 kg. mydła	103 Radecki E. Brzezińska 136, 1 szafa	165 Mehlszpażs Z. Kamienna 7, meble	220 Fajtlowicz Sz., Zielona 28, meble	277 Kraushorn Ch. Zawadzka 6, meble
43 Frydrych H. Cmentarna 1, meble	104 Rozen Ch. Gdańska 11, meble	166 Pilichowski H. Wólcańska 63, kredens	221 Frajman M., Cegielniana 41, meble	278 Klajnerer R. Cegielniana 66, meble, kasa żelazna
44 Frydman L. Wschodnia 22, meble	105 Rotbajn B. Konstanynowska 3, maszyna do szycia, meble	167 Pomeranc F. Wschodnia 68, meble	222 Falcman Z. Konstanynowska 44, meble	279 Kapelmajster A. Andrzeja 29, meble
45 Golde M. Szkolna 16, pianino	106 Rotsztajn A. Konstanynowska 11/13, szafa	168 Poj M. Cegielniana 53, meble	223 Flasz M. Zawadzka 26, meble	280 Kuźnik W. Przejazd 16, meble
46 Gruszczyński W. Młynarska 30, meble	107 Suliński A. Marysińska 9, maszyna do szycia, meble	169 Pinczewski F., Traugutta 8, 80 kg. kakao	224 Fajwel M. Zawadzka 19, maszyna, meble	281 Kochen H. Wschodnia 35, meble
47 Gutsztadt A. Aleksandryjska 18, meble	108 Sliwiński M. Łagiewnicka 30, meble	170 Ryba A. Sienkiewicza 4, kredens	225 Feldstajn A. Zawadzka 28, 3 maszyny do szycia, meble	282 Krenicki U. Wschodnia 72, pianino
48 Grysztan M. Północna 7, meble, maszyna do szycia	109 Sierakowski D. Konstanynowska 3, meble	171 Rozenwald R. Kilińskiego 34, meble	226 Fijałko I. Piotrkowska 7, zegar	283 Kawenoki J. Zawadzka 50, meble
49 Góra S., Zgierska 55, meble	110 Szatan Sz. Konstanynowska 3, szafa	172 Szefernerowa F. Narutowicza 49, szafa	227 Futerman F. Wschodnia 45, meble	284 Kempner R. Piotrkowska 85, szafa
50 Gidiger I. Aleksandryjska 11, meble	111 Sochaczewski A. Północna 6, meble	173 Segat I. Kilińskiego 40, meble	228 Goepert K. Podleśna. 2-5 7-9 auto	285 Lwow J. Gdańska 81, meble, maszyna do pisania
51 Gruberberg E. Konstanynowska 24, meble	112 Sobieraj I. Brzeska 18, meble	174 Sztrowajs C. Cegielniana 51, maszyna do szycia	229 Gross W. Przejazd 28, kasa ogniowrwała	286 Lipiński T. Lutomińska 19, meble, maszyna do szycia
52 Goldberg M. Północna 13, meble	113 Szpiro B. Konstanynowska 20, meble	175 Szejnrok M. Konstanynowska 98, kasa ogniowrwała	230 Gostomski B. Piotrkowska 76, 25 stolików	287 Lewi M. Piotrkowska 37, meble
53 Hentszel A. Kalenbacha 13, szafa	114 Szpigelman M., Szkolna 22, meble	176 Tepler F. Wschodnia 74, kredens	231 Gelrubin Z. Piotrkowska 48, 6 stolików	288 Landau S. Zawadzka 40, szafa
54 Hornik M. Konstanynowska 59, meble	115 Sochaczewski Ch. Konstanynowska 9, kredens	177 Warszawski I. 6-go Sierpnia 21, meble	232 Goździk J. Zawadzka 28, garderoba z lustrem	
55 Habergryc H. Dolna 17a, meble	116 Topf Ch. Konstanynowska 28, meble	178 Weller D. Przejazd 2, 5 szt. swetrów	233 Garelik J. Moniuszki 11, pianino	
56 Józinkiewicz I. N.-Łagiewnicka 9, meble	117 Urbanowski W. Zgierska 51, meble		234 Grynberg U. Wschodnia 57, meble	
57 Jasiński I. Zytia 10, meble	118 Urbanowscy W. J. M. Zgierska 51, meble		235 Gepner M. Cegielniana 87, meble.	
58 Jarmicki W. Pomorska 14, 10 stolików	119 Uszerowicz H., Rybna 17, meble			
59 Kobyłański A. Marysińska 42, meble	120 Wajngatt M. Gdańska 5, meble			
60 Krysztofiak A. Marysińska 34, 2 worki maki	121 Wajsbium M., Szkolna 7, meble			
61 Kaliński I. Północna 7, meble	122 Winkler Z. Szkolna 26, szafa			
	123 Wajs B. Konstanynowska 12, meble			
	124 Wicińska A. Gelańska 11			

PRZYMUSOWE LICYTACJE.

(Dokończenie).		
289 Lewi S. Zawadzka 20, dywan meble	348 Steinbrecher A., Cegielniana 62 pianino	409 Rau M., Wólczańska 230 meble
290 Lautenberg W. Narutowicza 21 meble	349 Segal E., Wschodnia 49 meble	410 Szyktańc A., Napiórkowskiego 49, meble
291 Lipszyc B. Wschodnia 31, kredens	350 Solny I., Gdańska 27, meble,	411 Wrzosek W., 28 p, Strz. Kan. 29, biurko
292 Lichtensztajn N. Cegielniana 53, kredens	351 Szajnert B., Wschodnia 50, meble	412 Weinberg N., Zamenhofa 11, meble
293 Ładna Ch. Konstanyńska 33, meble, maszyna do szycia	352 Szyper M., Pomorska 41, pianino	413 Woznicki K., Pnsta 9 fortepian
294 Litwin H. Zeromskiego 18, meble	353 Talmed Sz., Gdańska 14, meble	414 Ankiewicz N., Suwalska 23, meble
295 Miłhe E. Leszno 3, meble kasa ogniotrwała	354 Tepler T., Wschodnia 74 meble	415 Buresch R., Ciasna 13, biurko
296 Miller C. Przejazd 24, meble	355 Torończyk M., Konstanyńska 58 kanapa	416 Bramczewski H., Przędzalniana 95, waga, meble
297 Niezabykowski, Traugutta 6, meble	356 S-wie Roberta Wajraucha, Lipowa 15-17, cztery biurka	417 Brzoza i S-ka, Gdańska 138, maszyny tkackie
298 Najda H. Piotrkowska 159, gramofon, dywan	357 Weiss H., Narutowicza 35, meble	418 Ryczkowski I., Napiórkowskiego 114, meble
299 Nower J. Andrzeja 39, kredens, pianino	358 Weisental J., Cegielniana 51, meble	419 Bornsztajn Sz., Zeromskiego 11 maszyna do szycia, meble
300 Majzner H. Kilińskiego 46, tremo	359 Wilner E., Przejazd 46 meble	420 Bacharjer M., Zeromskiego 12 meble
301 Mendelson I., Skwerowa 7, meble, maszyna do szycia	360 Wincygster C., Kilińskiego 40 meble	421 Buchner St., Mazurska 6 meble
302 Nasowicz N., Narutowicza 29, meble	361 Wajnsztok Z., Kamienna 20, lustro	422 Ciupa K., Rzgowska 100, meble
303 Niśniewicz B., Piotrkowska 3, maszyna do pisania	362 Wutke N., Zawadzka 24, 50 kg. cukru	423 Cymer L., Zawadzka 40 meble
304 Miodownik B., Andrzeja 29, meble.	363 Wajngot F., Cegielniana 56, szafa	424 Dresler H., Radwańska 24, meble
305 Magidow E., Zielona 17, pianino	364 Widawski H., Kilińskiego 35 meble	425 Dreger L., Bednarska 18 meble
306 Motyl F., Zawadzka 19 meble	365 Wałach J., Konstanyńska 43 kredens	426 Depcik W., Śląska 76, meble
307 Ojzerowicz L., Lutomińska 3 meble	366 Wiślicki S., Zawadzka 34 meble	427 Firus E., Rzgowska 46, otomana
308 Olszer I., Narutowicza 58, meble	367 Wiewental J., Cegielniana 51, meble	428 Fligner F., Kaliska 28, meble
309 Perle E., Zawadzka 4, meble	368 Wiśniewski B., Narutowicza 5 pianino, meble	429 Fiszer, Piotrkowska 112, meble, maszyna do pisania
310 Prywin T., Narutowicza 39, kredens	369 Weksler H., Konstanyńska 30 kredens	430 Fitz E., Rzgowska 61, szafa
311 Patron E., Narutowicza 21, kredens	370 Wołkowicz G., Piotrkowska 22 meble	431 Filipp O. N., Zarzevska 43, 2 bufety
312 Pietrykowski A., Wschodnia 56 meble	371 Zglinowicz Ch., 6 sierpnia 13 szafa	432 Frajdendrajch T., Kilińskiego 113, szafa
313 Piaskowski M., Kamienna 8 meble	372 Zelmanowicz R., Piramowicza 12 meble	433 Fiszer K., Zeromskiego 1, meble, fortepian
314 Poznański M., Gdańska 14, meble	373 Zytenfeld A., Zawadzka 14, szafa	434 Fajbusiak H., Zawadzka 40, meble
315 Perlmutter E., Zawadzka 17, meble	374 Zylberszac A., Cegielniana 55 meble	435 Frajdendrajch J., Kopernika 19 meble
316 Presman R., Zawadzka 4, meble	375 Zacharjasz A., Pl. Dąbrowskiego 3, meble	436 Grzelaczyk H., Dąbrowska 18, meble
317 Presman R., Zawadzka 8, meble, 5 kg. czekolady	376 Zelman J., Gdańska 18 zegar	437 Gold J., Lipowa 83, meble
318 Perle E., Zawadzka 4 meble	377 Zduński I. M., Kilińskiego 50, kredens	438 Gwiązdowski E., Krucza 6, meble
319 Russak J., Zawadzka 5 meble	378 Zelman J., Gdańska 18 meble	439 Grudziński F., Rzgowska 70 maszyna do szycia, szafa
320 Rotberg M., Przejazd 50, meble	379 Zaromp S., Zawadzka 6, meble	440 Grynberg L., Kilińskiego 78, szafa
321 Rotberg S., Wschodnia 74, meble	380 Zytenfeld A., Zawadzka 14, szafa	441 Gorzalczyński D., Zeromskiego 16 meble
322 Rozendorn H., Wschodnia 51 tremo	381 Zysman Sz., Cegielniana 59, urządzenie sklepu i meble	442 Hage M., Przędzalniana 41, szafa
323 Reichert H., Wschodnia 50, meble		443 Hajman K., Brzozowa 19, szafa
324 Rzekowicz M., Sienkiewicza 6 meble		444 Landau H., Zawadzka 40 meble
325 Rozenblat T., Cegielniana 51, meble		445 Haman R., Nawrot 30, rower, waga
326 Rozenberg T., Zawadzka 15, maszyna do szycia		446 Janas P., Kijowska 2, bufet
327 Reitberger H., Zawadzka 20, pianino		447 Jastrzębski F., Przejazd 87, meble
328 Rozentel L., Zawadzka-20 pianino		448 Jeleń M., Zeromskiego 11, meble
329 Ruska J., Konstanyńska 30 meble		449 Klim P., Grodzieńska 7 szafa
330 Reitberg G., Narutowicza 32, różne towary, meble		450 Kluka A., Janiny 7, meble
331 Rakowski B., Pomorska 6, kredens		451 Koss A., Przędzalniana 88, meble
332 „Rekord“ Firma, Zawadzka 20 maszyna do pisania		452 Krenging A., Piotrkowska 136, 20 szt. towaru
333 Szatan M., Cegielniana 39, pianino		453 Kapela N., Wysockiego 23, zegar, maszyna do szycia
334 Szer H., Kilińskiego 41, fortepian, meble		454 Komorowski J., Wilcza 12 meble
335 Szajniak M., Zawadzka 26, meble		455 Klem J., Ziota 6, kredens
336 Szpiro S., Narutowicza 56, meble		456 Kinstler W. Suwalska 25/27, kasa ogniotrwała
337 Strosberg H., Cegielniana 58, meble		457 Klysowa A. Śląska 114, krowa czarna
338 Szejnrok M., Konstanyńska 98, pianino		458 Kinderman T. Andrzeja 12, 20 szt. sukna
339 Sumiraj Ch., Narutowicza 31 meble		459 Kinderman P. Al. Kościuszki 53, kasa ogniotrwała
340 Szwarcberg M., Zawadzka 10, pianino		460 Kozanecki T. Andrzeja 46, maszyna do szycia
341 Szarfer Ch., Wschodnia 49, otomana		461 Kinstler W. Piotrkowska 275 meble
342 Szumiraj Sz., Sienkiewicza 20 maszyna do szycia meble		462 Krychowicki L. Al. Kościuszki 53, meble
343 Szeniolic A., Kamienna 6 meble		463 Luzak A. Krzywa 4, meble
344 Szaitan A., Kilińskiego 39, kredens		464 Lutrosiński A. M. Piotrkowska 225, meble
345 Szulzynger N., Kilińskiego 48 kredens		465 Link A. Rzgowska 80, maszyna do szycia, meble
346 Skorasiński I., Konstanyńska 37 meble		466 Łęczyska S. Rokicińska 7, kasa ogniotrwała
347 Szwarcberg M., Zawadzka 10, meble.		467 S-owie Landau R. Zielona 8, kredens
		468 Lubka I. Kilińskiego 89 meble
		469 Lewit J. Piotrkowska 236, pianino, meble
		470 Lewin Sz. Kilińskiego 86, pianino
		471 Liberman Majer Zawadzka 44 meble
		472 Licht L. Rzgowska 97, szafa
		473 Lewy M. Śląska 54, meble
		474 Lewin Sz. Kilińskiego 86 meble
		475 Lewi S. Zawadzka 20, pianino
		476 Miller L. Piotrkowska 169 meble
		477 Meissner B. cia Napiórkowskiego 92, wozy, meble
		478 Michałowicz Wl. Rzgowska 113 meble
		479 Maksiniński A. Rokicińska 20 meble
		480 Meissner J. Kilińskiego 96 fortepian
		481 Nagiel A. Kilińskiego 96, meble
		482 Michel H. Sienkiewicza 100 towar
		483 Muchnicki Ch. Kopernika 19 meble
		484 Pikała Antoni Bankowa 23 szafa
		485 Pawłowska J. Przędzalniana 32, waga
		486 Potz Czesław Radwańska 26 pianino
		487 Pietschman Fr. Wójtowska 11 szafa
		488 Piasecki H. Anny 30, meble
		489 Pawłowski T. Kowieńska 2 meble.
		490 Pilicer M. Sienkiewicza 61 kredens
		491 Prussak R. Andrzeja 28, meble
		492 Ramisch P. A. Piotrkowska 121 kasa ogniotrwała
		493 Rajngold, Piotrkowska 88, meble
		494 Rozenstajn M. Zielona 17 pianino
		495 Rubinsztajn K. Nawrot 7, fortepian, meble
		496 Rotkowicz B. Pańska 11, meble
		497 Rajsman M. Kopernika 55, meble
		498 Sobczak J. Gęboka 12, meble
		499 -zyffer M. Piotrkowska 211 fortepian
		500 Szram C. Przędzalniana 85 meble
		501 Smuga R. i L. Rzgowska 106 kredens kuchenny
		502 Swierczyńska I. Rokicińska 61 meble
		503 Standler O. Rokicińska 17, maszyna do pisania
		504 Sobczyński W. Sz. Pabjanicka 27 węgiel
		505 Szerer H. Sz. Pabjanicka meble
		506 B-cia Suwalscy, Kilińskiego 207, meble
		507 Helmut Szwarc Henryka deski
		508 Srebrny M. Pańska 1, meble
		509 Spodenkiewicz Piotrkowska 150, towary galanteryjne
		510 Suwalski J. Kilińskiego 20 meble
		511 Suwalski A. Kilińskiego 2 meble
		512 Szaucha Z. Zakątna 85, meble
		513 Szroeder M. Zakątna 7 2 szafy
		514 Szymanko St. Kilińskiego 10 meble
		515 Swiderek A. Skierniewicka meble
		516 Silberszatz L. Karola 8, szafa
		517 Szerer H. Sz. Pabjanicka maszyna do szycia
		518 Szlamowicz J. Pańska 9 meble
		519 Szaucha Z. Zakątna 83 meble
		520 Smarzyński i S-ka, N. Senatorska 7, maszyna do pisania kasa
		521 F-ma „Trak“, Rokicińska 5 maszyna do pisania
		522 Wanat Fra Rzgowska 85, szafa
		523 Wlazly E. Pięka 35, meble
		524 Wasiewicz N. Rzgowska 9 maszyna do szycia
		525 Wolnicki A. Główna 41 meble
		526 Wilhelm L. Sz. Pabjanicka urządzenie sklepu
		527 Wert A. Wójtowska 15, meble
		528 Widawski S. Pańska 9, meble
		529 Weinberger M. Sienkiewicza 40, meble
		530 Widawski S. Pańska 9, koreta
		531 Wajntreter J. Karolewska meble
		532 Wenske H. Łomżyńska 1 kasa ogniotrwała
		533 Zerbe O. Piotrkowska 22 meble
		534 Zerbe M. Piotrkowska 22 meble
		535 Zaborowski M. Wilcza 13, maszyna do szycia
		536 Zucker A. Piotrkowska 227 meble
		537 Awronim Ewa, Rzgowska meble

W dn. 26 października 1928 między godz. 9-tą rano a 4-tą po poł.

Das Gebot der Stunde Männer und Frauen, hört es!

Wer die Reaktion niederzuringen und den Sozialismus, die Befreiung der arbeitenden Klasse aus den Fesseln des Kapitalismus, erzwingen will, der trete dafür ein, daß alle Arbeiter, Engestellten, Beamten, Frauen und Mädchen der schaffenden Stände

für die Ideen des Sozialismus

gewonnen werden.
In jedes Haus, in jede Hütte müssen die Samenkörner des Sozialismus getragen, in allen Betrieben und Werkstätten muß die Aufklärungsarbeit mit aller Kraftanstrengung betrieben, die Grundlagen und Ziele der Sozialdemokratie den indifferenten Arbeitskollegen dargelegt werden.

Eine durch Aufklärung gefestigte sozialistische Volksmehrheit wird unüberwindlich sein, während die Diktaturherrschaft einer Minderheit, ganz gleich, ob von rechts oder links, immer die Gefahr eines Bürgerkrieges in sich birgt, weil die Machthaber der Diktatur sich immer nur durch die Gewalt der Waffen behaupten können. Blut ist aber genug geflossen. Folgen wir daher den alten Traditionen der Sozialisten, die stets jede Gewaltpolitik verabscheuten und bekämpften, was trefflich in folgender Strophe des Sozialistenmärches wiedergegeben wird:

Nicht mit dem Hülfszeug der Barbaren,
Mit Blut und Speer nicht kämpfen wir,
Es führt zum Sieg der Freiheit Scharen,
Des Geistes Schwert, des Rechts Panzer.

Das beste Schwert des Geistes

aber ist im Tageskampf die Arbeiterpresse, die „Röbger Volkszeitung!“

Wenn Du es noch nicht im Hause hast, dann bestelle es sofort!

Deutsche Fortbildungskurse.

Der Unterricht hat bereits begonnen. Unterrichtet wird von 6.30—9 Uhr einschließlich im Lokale der Schule Nr. 90 Kilińskiego 135. — Einschreibungsstermin verlängert.

Deutsche Werkstätige, die ihr euch fortbilden wollt, meldet euch in Scharen, denn Wissen bedeutet Macht

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Sonnabend, den 13. Oktober 1928, um 6.30 Uhr abends, findet im Stadtsaale, Pomorska Nr. 16, eine

gemeinsame Versammlung der Lodzger Ortsgruppen

statt. Sprechen werden:

Ueber die Tätigkeit und die Entwicklung der Lodzger Krankenkasse
Genosse L. Kul.

Ueber die grundsätzliche und praktische Bedeutung der Wahlen zur Krankenkasse
Genosse J. Kociolek.

Ueber die organisatorische Bedeutung des Wahlkampfes
Genosse E. Zerbe.

Da diese Versammlung volle Aufklärung über das Problem der Krankenkasse bieten soll, wird vollzähliger und pünktlicher Besuch der gesamten Mitgliedschaft erwartet.

Der Vorsitzende des Bezirksrates E. Zerbe.

Der Vorsitzende des Wahlkomitees J. Kociolek.

Apollo

Konstantynowska 16.

Heute und folgende Tage:

Mächtiger Meisterfilm nach dem gleichlautenden Roman von H. S. Ewers.

In den Hauptrollen:

Brigitte Helm, Paul Wegener und Iwan Petrowicz.

Das Schlagerprogramm:

„Alraune“

Sinfonischer Meister unt. Leitung von Kantor.

Nächstes Programm:

„Die Liebe der Johanna Rey“

Radler-Abteilung des Lodzger Turnvereins „Kraft“

Als Abschluß der diesjährigen Radler-Saison veranstalten wir am Sonntag, den 14. Oktober, um 5 Uhr nachmittags, im eigenen Lokale ein

Tanzkränzchen

Gäste willkommen.

Die Leitung.



Kirchengefangverein der St. Trin.-Gem. zu Lodz.

Freitag, den 12. ds. Mts., findet nach der Singstunde die übliche

Monatssitzung

Da sehr wichtige Angelegenheiten zur Besprechung vorliegen, werden die Herren Mitglieder um zahlreiches u. pünktliches Erscheinen dringend ersucht.

Der Vorstand.

Es wird gesucht ein

Meister

für Rundjaquardmaschinen, eventuell ein guter Wirtler von diesen Maschinen. D. J. Kasperat & Co., Piotrkowska 110.

Ein Lehrling

mit Volkshochschulbildung für Büroarbeiten gesucht. Offerten unter „A A 33“ erbeten.

Heilanstalt von Aergsten-Spezialisten u. zahnärztliches Kabinett

Petrzkauer 294 (am Geyerschen Ringe), Tel. 22-89 (Haltestelle der Pabianicer Fernbahn) empfängt Patienten aller Krankheiten täglich von 10 Uhr früh bis 6 Uhr abends. Impfungen gegen Pocken, Analysen (Harn, Blut — auf Syphilis —, Sperma, Sputum usw.), Operationen, Verbände, Krankenbesuche. — Konsultation 3 Plätze. Operationen und Eingriffe nach Vereinbarung. Elektrische Bäder, Quarzlampenbestrahlung, Elektrifizieren, Röntgen. Künstliche Zähne, Kronen, goldene und Platin-Brücken. Am Sonn- und feiertagen geöffnet bis 9 Uhr nachm.

Dr. B. DONCHIN

Spezialarzt für Augenkrankheiten ist nach Polen zurückgekehrt. Empfängt täglich von 10—1 und 4—7 Uhr. Sonntag von 10 bis 1 Uhr nachm. Montuski 1, Tel. 9-97.



Evang.-luth. Kirchengesangverein der St. Matthäigemeinde, Lodz.

Am Sonntag, den 14. Oktober l. J., bezieht unser Verein das

Fest der Fahnenweihe

Die herzlich eingeladenen Vereine werden hiermit gebeten, an dieser Feier mit ihren Vereinsbannern teilzunehmen. Zusammenkunft am Freitag um 10 Uhr vormittags im Saale des Lodzger Männergesangsvereins (Petrzkauer 243). Um 1/2 12 Uhr Ausmarsch nach der St. Johanniskirche, von wo aus nach beendetem Gottesdienst die Rückkehr nach dem vorerwähnten Saale erfolgt.

Anschließend an diese Feier findet um 5 Uhr nachmittags gleichfalls im Saale an der Petrzkauer 243 unsere

4. Stiftungsfeier

Zu regem Besuch ladet alle Mitglieder und Freunde des Vereins höflich ein die Verwaltung.

SMOLE GAZOWA

PO NAJNIŻSZYCH CENACH

POLECA

GAZOWNIA MIEJSKA

TARGOWA 18.

TEL. 69 54

TEL. 69 54

Ein kräftiger 97 Laufbursche

kann sich melden bei J. A. Nawie Petrzkauer 56.

Eine qualifizierte Waderin

gesucht, Gdanska 40, Par terre, Strumpfweberei.

Gegen Ratenzahlung! Allerniedrigste Preise! Allergrößte Bedingungen! Stoffe für Herren- u. Damenmäntel, Kofolme, Anzüge, Kleider, Crepe de Chine, Popelin i allen Farben, Wäsche, Stoffe, Gardinen empfiehlt Leon Kubaszkin, Kiliński-Strasse 44.

Schöne Kinder-

bekleidung bekommen Sie nur bei

J. Trimer, Piotrkowska 148.

Knaben-Anzüge aus gutem Material und bester Ausführung von 14 Zl. an.

Eine Kreissäge

ein Benzinmotor 4 P.S. und ein Präparat auf der Drehbank anzubringen, preiswert zu verkaufen. Pomorska 163. 90

Alte Gitarren und Geigen

kaufe und repariere, auch ganz zerfallene. Musikinstrumentenbauer J. Höhne, Alexandrowska 64.

Bilder u. Einrahmungen

empfiehlt billig Ernst Schulz

Petrzkauer 234 Tel. 50-15.

Zähne

künstliche, Gold- und Platin-Kronen, Goldbrücken, Zahnbehandlung u. Plombieren, schmerzloses Zahnziehen.

Empfangskunden ununterbrochen von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends.

Teilzahlung gestattet.

Zahnärztliches Kabinett

TONDOWSKA

51 Gdanska 51

Telephon 74-93.

Dr. med. R. Stupel

Gdanska 12

zurückgekehrt.

Dant., Haas- u. Beschleissiden, Rörigenröhler, Quarzlampa, Diathermie, (Flechten, bösartige Geschwülste, Krebsleiden) Empfängt 12—8 nachm. und 7—9 abends. 88

Miejaki Kinematograf Oświatowy Wodny Rynek (róg Rokicińskiej)

Od wtorku, dnia 9 do poniedziałku, dnia 15 października 1928 roku włączenie

Dla dorosłych początek seansów o godz. 18.45 i 21, w soboty i w niedziele o godz. 16.45, 18.45 i 21.

Danton i Robespierre.

1789 Rewolucja francuska 1795 Role główne Emil Jannings Werner Krauss Józef Runicz, Charlotta Ander, Maly Delschaft i inni.

Dla młodzieży początek seansów o godz. 15 i 17, w soboty i w niedziele o godz. 13 i 15.

Ludzie Szakale II seria filmu Żyd wieczny tułacz W poczekalniach codz. do g. 22 audycje radiofoniczne Ceny miejsc dla dorosłych I—70, II—60, III—30 gr. „ „ „ młodzieży I—25, II—20, III—10 gr.

Spende.

Anlässlich der goldenen Hochzeitsfeier des Ehepaars Karl und Hulda Grobe wurden 40 Zl. für das evangelische Waisenhaus gespendet. Für diese freundliche Liebesgabe dankt bestens Pastor G. Schiedler.

Conkwinkel

Freitag, den 12. Oktober, Polen

Warschau 16 Schallplattenkonzert, 18 Nachmittagskonzert, 20.05 Sinfoniekonzert.

Katowice 16 Schallplattenkonzert, 18 Nachmittagskonzert

Posen 12 Schallplattenkonzert, 18 Ueberraschungskunde, 22.20 Verschiedenes, 22.40 Tanzmusik

Ausland

Berlin 11 Schallplattenkonzert, 16.30 Unterhaltungsmusik, 20.30 Dialoge der Weltliteratur.

Breslau 12.20 Schallplattenkonzert, 16.30 Unterhaltungskonzert.

Frankfurt 13 Schallplattenkonzert, 15.05 Jugendstunde, 18.10 Besetzung, 20 Sinfoniekonzert.

Hamburg 11 Schallplattenkonzert, 16.15 Justiz des Gewissens, 18 Unterhaltungskonzert, 19.20 Wanderlust.

Wien 16.15 Schallplattenkonzert, 18.05 Mittagskonzert, 17 Jugendstunde, 17.45 Besetzung, 20 Abendkonzert, darauf Konzert.

Wien 11 Vormittagsmusik, 16 Moderne Wiener Operetten, 17 Akademie, 20.05 Oper „Tosca“